

## Klimawandelanpassungs-Modellregion

KLAR! WALDVIERTEL NORD

Bericht über die

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Zwischenbericht
- Endbericht

Reportingperiode: 01.Juni 2022 – 30. Juni 2024

---

## 1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region

Facts zur KLAR!	
Name der Klimawandel-Anpassungsregion (KLAR!) (Offizielle Regionsbezeichnung)	KLAR! Waldviertel Nord
Geschäftszahl der KLAR!	C265521
Trägerorganisation, Rechtsform	Kleinregion Waldviertel Nord, Verein
Facts zur KLAR!: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	6 8.483 Die Kleinregion Waldviertel Nord besteht aus den sechs Gemeinden Heidenreichstein, Litschau, Eggern, Eisgarn, Haugschlag und Reingers. Sie liegt im nördlichsten Waldviertel (NÖ) und erstreckt sich über 229 km <sup>2</sup> . Charakteristisch ist der mit 50 Prozent hohe Anteil von Waldflächen. Die Region ist historisch durch ihre Grenzlage zu Tschechien stark geprägt worden. Für die Landschaft charakteristisch sind die kleinen teils zersiedelten Ortschaften, die traditionelle Kulturlandschaft und die dichten Wälder. Die Stadt Heidenreichstein ist historisch gesehen eine Industriestadt und daher soziökonomisch anders geprägt als die restlichen Gemeinden.
Website der KLAR!:	<a href="http://www.klar-waldviertelnord.at">www.klar-waldviertelnord.at</a>
Büro der/s Modellregions-Manager/in (KAM): - Adresse - Öffnungszeiten	Gemeindeamt Litschau, Stadtplatz 25, 3874 Litschau Montag & Dienstag: 8:00 – 12:00 Uhr Sowie nach Vereinbarung
Modellregions-Manager/in (KAM): Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	Karina Zimmermann, MA <a href="mailto:office@klar-waldviertelnord.at">office@klar-waldviertelnord.at</a> 0664 / 15 72 128 Master „Management im Gesundheitswesen“ und über 10-jährige Erfahrung als Führungsperson in einer Expert:innenorganisation, Methodenwissen und Erfahrungen im Bereich Projekt-, Qualitäts- und Prozessmanagement, Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation, Organisationsentwicklung
Wochenarbeitszeit (in Stunden als KAM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	20 Wochenstunden Verein Kleinregion Waldviertel Nord
Startdatum der KLAR! Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.06.2022

## 2. Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!)

In der KLAR! Waldviertel Nord ist die Betroffenheit durch den Klimawandel besonders in der Land-, Forst- und Teichwirtschaft aber auch im Gesundheits- und Tourismusbereich sichtbar:

- Trockenheit und steigender Trockenstress für Tiere und Pflanzen, in der Forstwirtschaft gerät insbesondere die Fichte unter Druck
- Zunahme an unterschiedlichen Schädlingen
- Häufung an kleinräumigen Starkregenereignissen und Extremwetterereignisse und damit verbundene Schäden
- Verlängerung der Vegetationsperiode
- Anstieg der Durchschnittstemperatur: Veränderung der Pflanzenzusammensetzung, Anbau attraktiver neuer ertragreicherer Sorten möglich;
- Trockenheit und Hitze sind in Hinblick auf die Wassertemperatur auch für die Teichwirtschaft problematisch.
- Erhöhte Bedeutung der Teiche durch ihre Ökosystemleistungen und deren Beitrag zum Kleinklima
- Zunahme der gesundheitlichen Belastung durch Anstieg der Hitzetage und häufigere Hitzewellen, aber dennoch wenige Tropennächte
- Positive Auswirkungen auf den Tourismus – Verlängerung der Sommersaison bzw. Wiederbelebung der Sommerfrische

Die Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel umfassen deshalb die folgenden **Themenschwerpunkte**:

- Forcierung einer nachhaltigen und klimafitten Land-, Forst-, und Teichwirtschaft durch praxisnahen Wissensaufbau und Steigerung des Absatzes von regionalen Produkten.
- Erhalt der Biodiversität durch den Erhalt einzigartiger Biotop und der Schaffung von biodiverser Grünraumgestaltung.
- Zielgruppenorientierte Bewusstseinsbildung für Klimawandelanpassung.
- Schaffung eines bewusstseinsbildenden Angebots, welches die Themen Nachhaltigkeit und Klimawandelanpassung in den Fokus stellt.

Dem zu Folge wurden die folgenden **Ziele** im Rahmen des Leistungsverzeichnisses festgelegt:

- Es wird ein Rund-Wanderweg durch alle 6 Gemeinden mit mindestens 17 Stationen zu den Nachhaltigkeitszielen in der Region errichtet.
- Zum Ansatz der ganzheitlichen Weidewirtschaft sollen in der Region ein umfangreicher Wissensaufbau und Erfahrungsaustausch erfolgen.
- Auswirkungen auf die Vegetation sichtbar machen und eine Steigerung der Biodiversität im öffentlichen und privaten Grünraum forcieren.
- Im Rahmen der „KLAR!-Akademie“ werden die Leitthemen der Klimawandelanpassungsstrategie der Region in das Ferienbetreuungsangebot eingearbeitet.
- Gemeinsam mit dem Teichwirteverband soll das Programm „Teichpädagogik“ in der Region entwickelt und umgesetzt werden.
- Der Reißbach ist ein einzigartiges Ökosystem, welches erhalten werden soll.
- Um weitere Landwirt:innen zu einer klimawandelangepassten Bewirtschaftungsform zu motivieren, soll der Verbrauch (Absatz) von regionalen Lebensmitteln in der Region gesteigert werden.
- Das Thema "Umgang mit Hitze" für ältere Personen wird aufgegriffen und Informationen an die Zielgruppe sowie an 24-Stunden Pflegekräfte weitergegeben.
- Sensibilisierung Hof ferner Waldbesitzer:innen zu den Auswirkungen des Klimawandels auf den Wald.
- Durch die Podcast-Sendungen werden die Aktionsfelder der Klimawandelanpassung weiteren Zielgruppen zugänglich gemacht.
- Es erfolgt eine breite Sensibilisierung für Klimaanpassungsmaßnahmen unterschiedlicher Zielgruppen.

### 3. Eingebundene Akteursgruppen

Zur Umsetzung von KLAR! in der Kleinregion Waldviertel Nord ist der **Vorstand der Kleinregion**, der als Träger auch die Funktion einer Steuerungsgruppe übernimmt, essenziell. Dem Vorstand gehören entsprechend den Vereinsstatuten ein:e Vertreter:in pro Mitgliedsgemeinde – aus den Gemeinden Litschau, Eisgarn, Eggern, Reingers und Haugschlag sind dies derzeit die **Bürgermeister**, aus der Gemeinde Heidenreichstein die **Vizebürgermeisterin** - an. Durch diese politische Verschränkung der KLAR! mit der Kleinregion bzw. den Mitgliedsgemeinden wird die Klimawandelanpassung ideal auf Ebene der Kleinregion mitgetragen. Neben der politischen Ebene nehmen die **Amtsleiter:innen** und die **Mitarbeiter:innen der sechs Gemeinden** (Bauhof, Tourismusbüro, Öffentlichkeitsarbeit, ..) eine wichtige Schlüsselrolle ein, um die Umsetzung KLAR! Maßnahmen auf Ebene der einzelnen Gemeinde zu unterstützen.

Für die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen werden themenspezifisch Expert:innen bzw. Akteursgruppen einbezogen bzw. in entsprechenden Arbeitsgruppen vernetzt. Hierzu gehören bereits seit der Erstellung des Anpassungskonzeptes:

- ➔ Druckerei Janetschek
- ➔ eNu – KLAR! Austauschtreffen, Unterstützung Bewusstseinsbildung, Schutzgebietskoordination Waldviertel
- ➔ Gesunde Gemeinde Litschau / Gesunde Gemeinde Heidenreichstein
- ➔ KLAR! Manager:innen Waldviertel – Austausch und Besprechung
- ➔ LEADER Waldviertel Grenzland
- ➔ Natur im Garten
- ➔ Naturpark Heidenreichsteiner Moor
- ➔ NÖ Teichwirteverband
- ➔ Dorf- und Stadterneuerung (vorm. NÖ.Regional)
- ➔ Verein „Mitanaunda“ (Nachbarschaftshilfe Plus, Care4Caregivers)
- ➔ w4projects
- ➔ Waldwirtschaftsgemeinschaft Litschau

**Im ersten Jahr der Umsetzungsphase, wurde intensiv am Ausbau des Netzwerkes gearbeitet. Aus diesen Bemühungen hat sich die Zusammenarbeit mit folgenden weiteren Akteur:innen ergeben:**

- ➔ Stationsgeber:innen des SDG-Wanderweges
- ➔ BBK Gmünd / LK NÖ
- ➔ Bio Austria
- ➔ Bundesamt für Wasserwirtschaft – Ökologische Station Waldviertel
- ➔ Community Nurse
- ➔ Die Bäuerinnen im Bezirk Gmünd
- ➔ GeoSphere Austria – Phänologie
- ➔ Gesunde Kleinregion Waldviertel Nord
- ➔ GÖG - Kompetenzzentrum Klima & Gesundheit
- ➔ LFI Niederösterreich
- ➔ Litschauer Kulturimpuls – Kultur ganz oben
- ➔ Naturpark Hochmoor – Unterwasserreich Schrems
- ➔ NÖ Saatbaugenossenschaft reg. Gen.mbH
- ➔ Rotes Kreuz – Bezirksstelle Litschau
- ➔ Verein Enkeltaugliches Österreich
- ➔ WunderWeltWald

**Im zweiten Jahr der Umsetzungsphase wurden zudem die folgenden Akteur:innen in die Arbeit der KLAR! einbezogen:**

- ➔ Naturschutzbund
- ➔ Humus Bewegung
- ➔ Initiative Change Grazing
- ➔ Biobäuerliche Vermarktung e.Gen.
- ➔ Prähofer Landschaftsarchitektur
- ➔ Direktvermarkter:innen / Nahversorger:innen
- ➔ Ja zu nah!

Zur Durchführung einzelner Veranstaltungen wurden Expert:innen aus der Region wie z.B. Kräuter- und Waldpädagog:innen, Landwirt:innen, Forstwirtschaftsmeister:innen, Förster:innen sowie Teichwirt:innen mit einbezogen.

## 4. Aktivitätsbericht

### 4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme	1
Titel:	SDG-Wanderweg
Start (TT.MM.JJ)	01.06.2022
Ende (TT.MM.JJ)	30.06.2024
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p><b>Konzeption der Stationen</b></p> <p>Aufbauend auf den ersten Workshops, die bereits in der Phase der Konzepterstellung stattfanden, wurde zunächst ein <b>Konzept</b> erarbeitet. In die Erstellung des Konzeptes flossen eigene Recherchen sowie Ergebnisse aus Gesprächen mit bisher an der Erarbeitung beteiligten Personen und Organisationen ein. So konnte ein umfassender partizipativer Prozess begonnen werden, indem die Umsetzung der SDGs thematisiert und ihr Bezug zur Klimawandelanpassung herausgearbeitet wird.</p> <p>Letztendlich wurde im Konzept zu jedem der 17 SDGs folgende vier Kernelemente dargestellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ regionales Umsetzungsbeispiel</li> <li>➔ Zusammenhang das SDG mit der Klimawandelanpassung</li> <li>➔ Darstellungsidee als plakatives Beispiel um das Ziel erleb- bzw. begreifbar zu machen (interaktives Element)</li> <li>➔ Botschaft „to go“ – ein Gedanke zum Mitnehmen</li> </ul> <p>Um dies herauszuarbeiten, war eine vertiefte Auseinandersetzung mit den SDGs und deren <b>Verschränkung mit der Klimawandelanpassung</b> sowie Recherchetätigkeit und Kommunikation bzgl. regionaler Umsetzungsbeispiele nötig. In der Zusammenschau aller Ergebnisse wurde das Grobkonzept in Zusammenarbeit mit einer Expertin der Klimawandelanpassung erstellt, um sicherzustellen, dass Aspekte der Klimawandelanpassung deutlich herausgearbeitet werden. Hierbei wurde deutlich, dass der Klimawandel Einfluss auf jedes Nachhaltigkeitsziel hat und dieser Einfluss in einer umfassenden Klimawandelanpassung berücksichtigt werden muss. Im Umkehrschluss verdeutlicht dies, dass nachhaltige Entwicklung nur gelingen kann, wenn auch Aspekte der Klimawandelanpassung entsprechend Raum finden. Um das Potential dieser Zusammenschau zu nutzen, wurde eine weitere Vertiefung der Themen vorbereitet.</p> <p><b>Detailkonzept &amp; Umsetzung</b></p> <p>Nach Abstimmung des Konzeptes mit dem Vorstand der Kleinregion Waldviertel Nord (3. November 2022) wurde auf dieser Basis ein Förderantrag bei LEADER Waldviertel Grenzland gestellt, der im Dezember</p>

2022 positiv bewertet wurde. Kern des Projektes (Projektlaufzeit Jänner – Dezember 2023) war die vertiefende Verankerung und Diskussion auf einer breiten Ebene. Hierzu wurden zu jedem Nachhaltigkeitsziel Workshops oder Veranstaltungen durchgeführt, um den Beitrag der Organisationen zu den SDGs aber auch die Stationsgestaltung weiter zu erarbeiten. Wesentlich war dabei die Diskussion des Nachhaltigkeitszieles und dessen Verschränkung mit der Klimawandelanpassung. Die Prozessbegleitung wurde vergeben und die KLAR! in relevante Termine und Arbeitsgruppen mit eingebunden, sodass das Thema Klimawandelanpassung präsent war. In die Erarbeitung waren über 40 Organisationen aus der Region eingebunden. Wesentliches Projektergebnis war ein umsetzungsfähiges Stationskonzept mit definierten Stationsstandorten, auf dessen Basis die Umsetzung über ein weiteres LEADER-Projekt eingereicht werden konnte.

Mit einer Projektlaufzeit von Jänner bis Dezember 2024 wurde so die Stationen im Frühjahr 2024 errichtet. Dabei wurde auf eine nachhaltige und langfristige Standortwahl unter Berücksichtigung bestehender Infrastruktur Wert gelegt. Die Auswahl und Festlegung der Standorte erfolgt in Zusammenarbeit der KAM mit der Projektleitung des LEADER-Projektes. Hieraus ergab sich eine empfohlene Wanderstrecke. Die einzelnen Stationen sind aus Gründen der Nachhaltigkeit durch bestehende Wanderwege miteinander verbunden, das bestehende Leitsystem kann zur Orientierung verwendet werden. Insgesamt wurden 22 Stationen errichtet und deren Betreuung langfristig sichergestellt. Durch den Einbezug regionaler Unternehmen wurden nachhaltige und klimafitte Entwicklung noch einmal mit einem erweiterten Kreis an regionalen Multiplikator:innen besprochen.

#### **Entwicklung eines CI**

Eine grundlegende Festlegung zur grafischen Gestaltung mit charakteristischen Illustrationen und einem passenden Farbschema wurde bereits bei der ersten Konzeption mit einer regionalen Grafikerin erarbeitet und mit den Entscheidungstragenden abgestimmt.

Begleitend zum Erarbeitungsprozess wurde als Teil des LEADER-Projektes eine Webseite ([sdg-waldviertelnord.at](http://sdg-waldviertelnord.at)) erstellt, die die Funktion einer Informationsplattform erfüllt und zur Auseinandersetzung mit den SDGs & Klimawandelanpassung einlädt.

Runde Stationstafeln sorgen für eine gute Wiedererkennbarkeit und fassen die Kernthemen des Nachhaltigkeitszieles und Zusammenhänge mit bzw. Implikationen für die Klimawandelanpassung zusammen.

#### **Wanderungen**

Unmittelbar nach der Stationserrichtung wurden 6 halbtägige Eröffnungswanderungen entlang der empfohlenen Wanderroute konzipiert und mittels Postwurf sowie Web und Social Media in der gesamten Kleinregion beworben. Die thematische Auseinandersetzung erfolgte bei den errichteten Stationen, wo beteiligte Organisationen, Projektleitung und KLAR! Managerin in einem bestimmten Zeitraum den Dialog mit den Besucher:innen suchten. Im Zuge der Wanderungen wurden einerseits die Inhalte des jeweiligen SDGs sowie die regionale Umsetzung und der Bezug zur Klimawandelanpassung dargestellt und mit den Besucher:innen erörtert.

Ziele

In Prozess wurden insgesamt 22 Stationen zu den 17 Nachhaltigkeitszielen in der Kleinregion umgesetzt und aus Gründen der Nachhaltigkeit über bestehende Wanderwege verbunden. Durch den partizipativen Erarbeitungsprozess erhielten über 40 Organisationen aus der Region einen Impuls zur Nachhaltigkeit und Klimawandelanpassung. Sechs Wanderungen wurden geplant und waren Anlass für eine thematische Auseinandersetzung mit einer klimafitten und nachhaltigen Entwicklung. Insgesamt haben ca. 250 Personen daran teilgenommen

Meilensteine

**M 1: 17 Stationen wurden konzipiert**  
 Das Konzept wurde unter Einbezug von Rechercheergebnissen, Ergebnisse aus Expert:innengesprächen und der Kommunikation mit regionalen Organisationen im November 2022 fertiggestellt und war die Basis für die Vertiefung und weitere Umsetzung in LEADER-Projekten. Der Bezug zur Klimawandelanpassung wurde für jedes SDG herausgearbeitet.

**M 2: Streckenführung wurde fixiert und der Weg beschildert.**  
 Die Streckenführung wurde im Frühjahr 2024 mit der Errichtung der Stationen endgültig fixiert. Durch die Nutzung bestehender Wanderwege konnte deren Leitsystem herangezogen werden, sodass im Sinne der Nachhaltigkeit Ressourcen geschont wurden. Eine Beschreibung der Wegstrecke wurde erstellt.

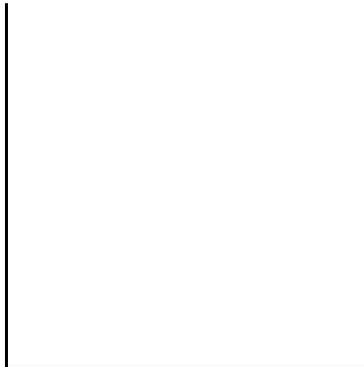
**M 3: Die Marketingunterlagen sind erstellt**  
 Ein CI wurde als Basis für jegliche Marketing-Aktivitäten geschaffen. Neben dem Wanderweg und Stationstafeln ist die Projekthomepage ein wesentliches Instrument zur Bewusstseinsbildung bzw. Kommunikation. Ein Postwurf wurde zur Bewerbung der Eröffnungswanderungen erstellt.

**M 4: 6 Wanderungen sind geplant und Bewerbung ist erfolgt.**  
 6 halbtägige Eröffnungswanderungen wurden geplant. Die Bewerbung erfolgt über Postwurf und digitale Medien, Nutzung der Netzwerke der beteiligten Organisationen und Regionalmedien.

**M 5: Die 6 Wanderungen wurden durchgeführt.**  
 Wanderungen wurden entsprechend der Planung durchgeführt.

Leistungsindikatoren

- **17 Stationen werden konzipiert:** Im Prozess wurden 17 Stationen konzipiert und der Bezug zur Klimawandelanpassung herausgearbeitet.
- **Die Streckenführung wird fixiert und der Weg beschildert:** Im Sinne der Nachhaltigkeit wurde eine Wanderstrecke zwischen den Stationen unter Nutzung bestehender Wanderwege und deren Leitsysteme fixiert. Digitale Angebote über die Webseite



unterstützen die Orientierung zusätzlich.

- **Marketingunterlagen werden erstellt:** Ein einheitliches CI wurde erarbeitet und in einer Projektwebseite, Stationstafeln und einem Postwurf umgesetzt.
- **6 Wanderungen sind geplant und die Bewerbung erfolgt:** Es wurde jeweils ein Vormittags- und eine Nachmittagswanderungen am 15., 16. und 23. Juni 2024 geplant und beworben.
- **Die 6 Wanderungen werden durchgeführt:** Im Rahmen der 6 Wanderungen erfolgte die thematische Auseinandersetzung mit einer klimafitten und nachhaltigen Entwicklung bei den Stationen.

Gute Anpassung

Die Arbeiten am SDG-Wanderweg zeichnet sich durch einen breit angelegten partizipativen Prozess aus, durch den nachhaltiges und klimawandelangepasstes Verhalten angeregt wird. Bereits im Erarbeitungsprozess zeigte sich, dass mit dem SDG-Wanderweg ein Medium zur Verfügung steht, um diese auf regionaler Ebene mit erlebnisreichen und begreifbaren Botschaften zu transportieren. Dadurch entsteht Motivation zum nachhaltigen und klimawandelangepassten Handeln. Durch die Nutzung bestehender Wanderwege werden natürliche Ressourcen geschont.

Maßnahme
Titel:

2
Weidewirtschaft neu entdecken!

Start (TT.MM.JJ)
.Ende (TT.MM.JJ)

01.06.2022
30.06.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

**Netzwerkaufbau**  
 Mit Unterstützung regionaler Expert:innen wurden Ansprechpartner:innen definiert, die von der KAM bzgl. Planung der Workshops bzw. Exkursionen und Entwicklung des Monitoringkonzeptes kontaktiert wurden. Hierzu gehörten Fachabteilungen der LK Niederösterreich gleichermaßen wie Bio Austria.  
 Um die Zielgruppe und deren Informationsbedarf noch genauer zu identifizieren wurden weideführende Betriebe in der Region erfasst und mit einigen Landwirt:innen Gespräche geführt. Der Großteil der weideführenden Betriebe in der Region hält Rinder, vereinzelt werden auch Pferde, Ziegen, Schafe oder Geflügel gehalten.  
 Im weiteren Verlauf der Maßnahmenumsetzung wurden die HUMUS Bewegung bzw. die Biobäuerliche Vermarktung eGen. sowie die BBK Gmünd als wichtige Multiplikator:innen für die Zielgruppe identifiziert und die weitere Planung und Umsetzung gemeinsam durchgeführt. Es wurde deutlich, dass es eine schrittweise Annäherung an eine regenerative bzw. klimafitte Weidehaltung braucht.

**Workshops – Planung & Umsetzung**  
 Für die Planung der Veranstaltungen war wesentlich, dass zu Beginn der Maßnahmenumsetzung das Thema Weide in der Region emotional aufgeladen, da die seit 2022 vorgeschriebene Weidehaltung für Bio-Betriebe viele Landwirt:innen vor große Herausforderungen stellte. Vorhergehende Beratungsmaßnahmen der LK und von Bio Austria wurden in der Region eher verhalten aufgenommen. Die Erfahrung der Organisationen zeigte auch, dass es oftmals sehr individuelle Beratung und Fachwissen braucht. Diese ist insbesondere deshalb von Bedeutung, weil die Weidewirtschaft in der Region keine Tradition hat. Durch den Druck der Verordnung wurden einige Weiden z.T. mit großem Ressourceneinsatz neu umgesetzt. Das Prinzip der regenerativen Weidewirtschaft bzw. Klimaaspekte standen dabei nicht im primären Fokus der Landwirt:innen. Es war davon auszugehen, dass Potentiale zur Optimierung im Sinne der Klimawandelanpassung bestanden. Die Durchführung entsprechender Versuche zur Anpassung des bestehenden Weidesystems bzw. die vorhergehende Beratung der Landwirt:innen zu klimawandelangepasstem Weidemanagement rückte deshalb in den inhaltlichen Fokus der Maßnahme.

Um der Skepsis der Landwirt:innen zu begegnen wurden Themen aufgegriffen, die von Landwirt:innen in Bezug auf die Weidehaltung kritisch gesehen werden. Hierzu gehören z.B. Arbeitsaufwand, Wirtschaftlichkeit, Futterqualität oder das Erreichen eines bestimmten Produktionszie-

les. Es wurde herausgearbeitet, dass diese Faktoren letztendlich alle von einem funktionierenden dh auch klimaangepassten Weidemanagement abhängen. Bei den Veranstaltungen wurden die folgenden Kernthemen bzw. zentralen Stellschrauben einer klimafitten Weidewirtschaft bearbeitet:

- Boden bzw. Bodengesundheit
- Pflanzenbestand und Auswahl
- Weidemanagement
- Wirtschaftlichkeit der Weidehaltung in Abhängigkeit des gewählten Weidesystems

Im Zuge der Veranstaltungen wurde das Potential des Weidemanagements aber auch Wechselwirkungen zwischen Weidesystem, Boden und Pflanzen deutlich. Wissensaufbau und Austausch unter den Landwirt:innen sowie mit den Expert:innen stand im Fokus und gewährleistete einen interaktiven Workshopcharakter. Um zusätzliche Anreize für die Teilnahme zu schaffen, wurden die Veranstaltungen vom LFI NÖ als ÖPUL-Bio-Weiterbildungen anerkannt.

#### **Auswahl von Pilotbetrieben & Identifikation von Maßnahmen**

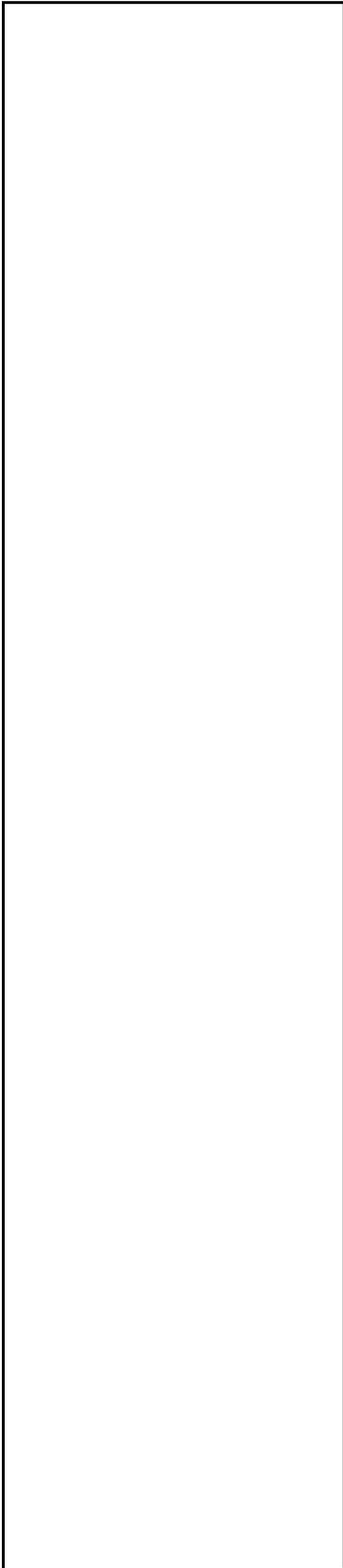
Zunächst erfolgte ein Planung der Rahmenbedingungen für Versuchsbetriebe gemeinsam mit der HUMUS Bewegung und Change Grazing. Wesentliches Element war eine eingehende Beratung, um auf individuellen Problemstellungen der Landwirt:innen einzugehen und den Gedanken der regenerativen Weidewirtschaft zu vermitteln. Um den größtmöglichen Impact für die Landwirt:innen zu erreichen, wurde die beratende Organisation je nach Schwerpunkt gewählt, ggf. war auch eine gemeinsame Beratung durch die HUMUS Bewegung und Change Grazing möglich. Die Betriebe wurden zur Entnahme von Bodenproben angehalten.

Um Pilotbetriebe zu akquirieren wurden im Zuge der Veranstaltungen auf die Möglichkeiten für Pilotbetriebe vorgestellt. Zudem wurde dies über die KLAR! Medien und Gemeindemeiden kommuniziert. Letztendlich konnten 5 Betriebe aus der Region als Pilotbetriebe identifiziert werden. Wobei 3 Betriebe Mutterkühe halten, 1 Betrieb Milchkühe und ein weiterer Betrieb den Einstieg in die Weidehaltung beabsichtigt. Halbtägige Beratungstermine wurden koordiniert. 4 Beratungen konnten wie geplant stattfinden, eine Beratung musste krankheitsbedingt verschoben werden und konnte noch nicht nachgeholt werden.

Im Zuge der jew. halbtägigen intensive Vorort-Beratungen wurden konkrete Maßnahmen für die Pilotbetriebe erarbeitet. Die Beratung setzte bei aktuell wahrgenommenen Problemfelder an und wurde von der HUMUS Bewegung sowie von Change Grazing durchgeführt. Bei den Weideberatungen wurde mit den Pilotbetrieben der Status Quo in Bezug auf Boden- und Weidezustand, Pflanzenbestand, Zeigerpflanzen, Beikräuter, Nährstoffversorgung und Weiderneuerung erhoben. Die Ergebnisse etwaiger vorhergehender Bodenproben wurden dabei berücksichtigt. In einem Beratungsprotokoll wurden empfohlene Anpassungsmaßnahmen festgehalten.

Inhaltlich konzentrieren sich diese auf:

- Anpassung des Weidemanagements bei Trockenheit
- Veränderungen im Pflanzenbestand / Auswahl passender Pflanzen



zen für angewandtes Weidesystem bzw. veränderte Klimabedingungen

- Maßnahmen zur Bodenverbesserung
- Verbesserungen im Bereich Bodenstruktur und Nährstoffgleichgewichte

Je nach identifizierter Maßnahme kann diese im laufenden Betrieb oder erst im Jahresverlauf umgesetzt werden. Alle Betriebe wollen vorgeschlagene Maßnahmen integrieren.

#### **Monitoring**

Da die identifizierten Anpassungsmaßnahmen (insbesondere jene zur Erhöhung der Bodengesundheit) langfristig gesehen werden müssen, sind kurzfristig noch keine Ergebnisse messbar. Mit den Pilotbetrieben wurden deshalb individuelle Indikatoren besprochen, sodass sie die Entwicklung der Weide in Zukunft selbst gut beurteilen können. Kontakte zu weiterführenden Beratungsangeboten wurden im Bedarfsfall hergestellt. Mit dem von der HUMUS Bewegung vermittelten Wissen zur einfachen Boden-Ansprache - insbesondere durch Spatenproben - wurde den Betrieben ein "Werkzeug" zur eigenständigen Bodenbeurteilung in die Hand gegeben. Bei Bedarf sind weitere Beratungen vor Ort möglich.

#### **Planung & Durchführung der Exkursion**

Aufbauen auf diesen Erkenntnissen bzw. identifizierten Problemfeldern wurden gemeinsam mit den beteiligten Stakeholdern passende Exkursionsbetriebe ausgewählt. Dabei war wichtig, eine möglichst große Lösungsvielfalt für die regionalen Herausforderungen einer (regenerativen) bzw. klimafitten Weidewirtschaft zu zeigen. Exkursions-Betriebe wurden angefragt, Schwerpunkte mit den Betrieben besprochen und in einem Exkursions-Programm zusammengefasst. Ein Bus wurde ebenso organisiert. Die Bewerbung erfolgte über die Medien der KLAR! und der Gemeinden sowie über die Biobäuerliche Vermarktung eGen und die BBK-Gmünd. Auch die Exkursion wurde vom LFI NÖ als ÖPUL-Bio-Weiterbildung anerkannt.

#### **Aktivitäten zum Wissenstransfers**

Bereits durch die Vernetzung im Rahmen der Maßnahme ist ein Austausch unter den Landwirt:innen entstanden. Durch den Einbezug der Partnerorganisationen konnte für die Landwirt:innen auch eine langfristige themenbezogene Anlaufstelle kommuniziert werden. So wurde auch der Kontakt zu den Fachleuten der HUMUS Bewegung hergestellt, sodass die empfohlenen Maßnahmen und die Prioritätensetzungen regelmäßig besprochen und telefonisch evaluiert werden können. Die Pilotbetriebe wurden zudem in den elektronischen Verteiler für Fachinformationen und Weiterbildungstermine aufgenommen und eingeladen, einschlägige Veranstaltungen in der Region wahrzunehmen, um den Fortschritt direkt zu besprechen und Erfahrungen zu teilen. Ergänzend wurde zum Wissenstransfer bzw. Wissensaufbau eine Podcast-Folge aufgenommen. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurden erste Inhalte verbreitet.

Ziele

**Zwei Workshops** für Landwirt:innen zum Thema klimafitte Weidehaltung wurden durchgeführt. Dabei wurde auf zentrale Herausforderungen der Weidehaltung und Elemente der regenerativen Weidehaltung eingegangen.

**Eine Exkursion** zu drei unterschiedlichen Weidebetrieben wurde organisiert, der Fokus lag auf der Umgang mit klima- und strukturbedingten Herausforderungen der Weidewirtschaft.

Fünf Landwirt:innen aus der Region fungieren als **Pilotbetriebe**, vier setzen Maßnahmen zur Anpassung ihres Weidemanagements um. Durch den Aufbau von Netzwerken und langfristige Anbindung an Umsetzungspartner:innen, können **Ergebnisse** ideal **verbreitet** werden. Podcast und Berichterstattung wurden erstellt.

Das Thema der Bodengesundheit und die Wechselwirkungen zwischen Weidewirtschaft und Boden wurden in der gesamten Maßnahme thematisiert.

Meilensteine

**M 1: Workshops zu Weidewirtschaft wurden durchgeführt.**

- „Weide.Klima.Fit“ am 19. Februar 2024 mit 31 Teilnehmenden
- „Erfolgreich.Weide.Wirtschaft“ am 26. März 2024 mit 26 Teilnehmenden

**M 2: Die Exkursion zu Betrieben, welche aktive Weidewirtschaft betreiben, wurde durchgeführt.**

Exkursion „Weidewirtschaft x 3“ am 20. Juni 2024 mit folgenden Schwerpunkten: Mob Grazing, regenerative Landwirtschaft, ganzjährige Weidehaltung, Weide für Geflügel und Lämmer, Koppelweide als mögliche Antwort auf Trockenperioden, Weidehaltung auf nicht arrondierten Flächen.

**M 3: 5 Versuchsbetriebe aus der Region wurden ausgewählt.**

Nach Bewerbung und gezielte Ansprache wurden 5 Pilotbetriebe festgelegt. Das geplante vorgehen wurden besprochen, Schwerpunkte erhoben und Beratungstermine zur Entwicklung von Anpassungsmaßnahmen koordiniert.

**M 4: Das Monitoringkonzept ist entwickelt.**

Im Rahmen der Beratungen wurden mit den Landwirt:innen individuelle Indikatoren besprochen, durch welche sei die Bodengesundheit bzw. die Vitalität ihrer Weide durch bewährte Instrumente der HUMUS Bewegung überwachen können.

**M 5: Maßnahmen zur Verbreitung der Ergebnisse wurden durchgeführt.**

Eine Podcast-Folge wurde aufgenommen und verbreitet und die Berichterstattung für einen ersten Wissenstransfer genützt. Umsetzungspartner und das aufgebaute Netzwerk dienen zum langfristigen Wissenstransfer.

Leistungsindikatoren

- **2 WS mit je 15 Landwirt:innen:** Beide Workshops wurden durchgeführt, insgesamt haben 57 Personen teilgenommen.
- **1 Exkursion zu 3 Betrieben:** Exkursion am 20. Juni zu 3 Betrieben mit 25 Teilnehmer:innen.
- **Fünf Landwirt:innen führen Versuche durch:** Anpassungsmaßnahmen wurden mit 4 Betrieben erarbeitet und werden von diesen im laufenden Betrieb bzw. im Jahreszyklus umgesetzt. Die Entwicklung von Maßnahmen mit dem 5. Betrieb musste krankheitsbedingt verschoben werden.
- **Evaluierungskonzept ist entwickelt:** Instrument zur eigenständigen Bodenbeurteilung steht den Landwirt:innen zur Verfügung.

Gute Anpassung

Durch die gemeinsame Umsetzung mit den Landwirt:innen aus der Region werden positive Zugänge zur Weidehaltung geschaffen, die Akzeptanz gesteigert und eine Möglichkeit zur Verringerung der Betroffenheit durch den Klimawandel aufgezeigt. Das Bewusstsein für die Bedeutung von Bodenaufbau und Bodenbeschaffenheit in der Grünlandbewirtschaftung konnte durch die Maßnahme gesteigert werden.

Maßnahme
Titel:

<b>3</b>
KLARe Klima-Hecken phänologisch betrachten

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.06.2022
30.06.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

**Pflanzung und Beschilderung der Hecken**  
 Nach einer ersten Rücksprache mit der ZAMG (Juni 2022) und Natur im Garten (9. September 2022) erfolgte im Sommer 2022 die erste Kontaktaufnahme mit den Gemeinden, um einen Standort je Gemeinde auszuwählen. Dabei wurden 3 Pflanzungsvarianten zur Auswahl präsentiert. In den Gemeinden Litschau und Heidenreichstein wurden gemeinsame Begehungen zur Standortauswahl durchgeführt. Grundsätzlich wurde Wert auf die Wahl eines frequentierten Standortes gelegt, um möglichst viele Beobachtungen zu generieren. 3 Gemeinden entschieden sich aus Platzgründen für eine einfache Pflanzung, in den anderen Gemeinden wurde das Hecken-Paket doppelt gepflanzt. Beim Heckentag der RGV (Regionale Gehölzvermehrung) wurden 10 Klima-Hecken bestellt und nachfolgende von den Bauhofmitarbeiter:innen an den vereinbarten Standorten gepflanzt:

- Litschau: Aussichtspunkt (Gmünder Straße / Bahnhofstraße)
- Heidenreichstein: entlang Wanderweg Nr. 4 (Abschnitt Edlauweg)
- Eisgarn: Glockenturm mit Blumenwiese
- Eggern: Badeteich Eggern
- Haugschlag: Parkplatz bei Gemeindeamt
- Reingers: Abgrenzung zwischen Pumptrack und Liegewiese im Freizeitzentrum Reingers

Mit den Hecken-Paketen wurde die Beschilderung samt Befestigungsmaterial übergeben. Dabei wurde auf Druckvorlagen der ZAMG zurückgegriffen, die in Zusammenarbeit mit den KLAR! erstellt wurden. Nach geringfügigen Anpassungen in Absprache mit der ZAMG wurde der Druck der Schilder auf Tricoya beauftragt. Befestigungsstangen aus Lärchenholz wurden bei einem Sägewerk in der Region bezogen. Die Standorte wurden im Frühjahr an GeoSphere Austria übermitteln, um sie in die NaturkalenderApp einzupflegen. Im Herbst 2023 erfolgte eine Bestandsaufnahme und eine erneute Hecken-Bestellung, um Ausfälle zu ersetzen.

**Planung und Durchführung von Informationsworkshops**  
 Anlässlich der Hecken-Pflanzung in Heidenreichstein wurde am 12. November 2022 (der Termin musste witterungsbedingt verschoben werden) ein **Hecken-Workshop** mit Landschaftsgärtnermeisterin Barbara Stummer (Partnerbetrieb von Natur im Garten) statt. Dabei wurde auf die Themen planen, pflanzen, mulchen und pflegen eingegangen sowie der Beitrag der Hecke für die Biodiversität besprochen. Zwischen den 12 Teilnehmer:innen entstand ein anregender Austausch, der eine gute

Ziele

Basis für eine Beobachtungsgruppe darstellt.

Im Rahmen des **Natur im Garten Vortrages „Bäume und Sträucher - Holzige Klimahelden“** am 2. November 2023 wurden Einblicke in den Lebensraum Baum & Strauch gegeben, und aufgezeigt was diese Gehölze in Bezug auf Biodiversität und Klimawandelanpassung können. Im Zuge der Wissensvermittlung - von der richtigen Art am geeigneten Standort, über korrekte Pflanzung & Pflege bis hin zum fachgerechten Schnitt – wurde auch auf das Thema Mulchen eingegangen.

Die **Themen Mulchen & Biodiversität** wurde durch folgende Aktivitäten weiter ausgerollt:

- **Natur im Garten Vortrag „Speisekammer Garten“** – Reingers, 2. Mai 2023
- **Natur im Garten Bus:** Beratungen im Rahmen des Gesundheitstages am 9. September 2023 in Litschau
- **Natur im Garten Wanderausstellung** im Mai 2024 im Hanfdorf Reingers; Unterstützung der Bewerbung durch die KLAR!

**Aktivitäten zum Aufbau von Beobachtungsgruppen**

- Im Rahmen des **Frühlings-Phänologie-Spaziergangs** in Eggern (5.Mai 2023) konnten die 12 Teilnehmer:innen unter Anleitung von Thomas Hübner (GeoSphere Austria) die Phänologie sowie die NaturkalenderApp kennenlernen und gemeinsam erste Naturbeobachtungen machen.
- Aufnahme **Podcast**-Folge zur Phänologie mit Thomas Hübner – Veröffentlichung am 18. März 2024
- April 2024: In **Zusammenarbeit mit der Naturparkschule Heidenreichstein** wurden Zeigerpflanzen wie Rote Ribisel, Heidelbeere, Himbeere und Weintraube im Schulgarten gepflanzt und sollen im Laufe des Naturjahres immer wieder beobachten werden.
- 16. April 2024: Vorstellung des Naturkalenders im Rahmen eines **Erzähl-Cafes** „Der Frühling früher“ in Zusammenarbeit mit Nachbarschaftshilfe Plus
- Beiträge und Aufrufe in den **Gemeindezeitungen**

Die gepflanzten und beschilderten Klima-Hecken ziehen die Aufmerksamkeit auf sich und tragen so dazu bei, die Auswirkungen des Klimawandels auf die Vegetation sichtbar zu machen. Zusätzlich kommt es zu einer Steigerung der Biodiversität im öffentlichen Grünraum. Durch das Informationsangebot im Rahmen der Workshops wurde das Bewusstsein für das Mulchen gestärkt. Durch die Maßnahme wurden die Auswirkungen des Klimawandels in der Region greifbar. Das Thema Förderung der Biodiversität im öffentlichen Grünraum und in privaten Gärten durch biodiverse Hecken und Mulchen ist kommuniziert.

Meilensteine
Leistungsindikatoren
Gute Anpassung

<p><b>M 1: Die „KLARen“ Klima-Hecken wurden gepflanzt und beschildert:</b> In jeder der 6 Gemeinden wurde eine Klima-Hecke an einer gut frequentierten Stelle gepflanzt und beschildert. Etwaige Ausfälle wurden ersetzt.</p> <p><b>M 2: Die Beobachtungsgruppen sind aufgebaut:</b> Aufbau von Beobachtungsgruppen durch unterschiedliche Aktivitäten. Wissen zur Naturbeobachtung und zur Handhabung der Naturkalender-App wurde vermittelt.</p> <p><b>Die Workshops sind durchgeführt:</b> Veranstaltungen mit entsprechendem Informationsangebot wurden durchgeführt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>6 Hecken sind in 6 Gemeinden gepflanzt</b> und etwaige Ausfälle wurden ersetzt. Die Hecken wurden beschildert.</li> <li>• <b>3 Workshops wurden durchgeführt:</b> Das Thema Mulchen wurde bei insgesamt 5 Veranstaltungen thematisiert.</li> <li>• <b>Hecken werden phänologisch beobachtet:</b> Aufgrund der Größe der Heckenpflanzen könnten diese bisher nur eingeschränkt phänologische beobachtet werden. Es wurden Maßnahmen zum Aufbau Gruppen gesetzt, Beobachter:innen wurden mit Info-Angeboten unterstützt.</li> </ul>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<p>Die Klima-Hecken bzw. die begleitenden Veranstaltungen tragen zur einer Erhöhung des Wissens über die Auswirkungen des Klimawandels auf die Vegetation der Region bei. Durch dieses Bewusstsein werden Anpassungsmaßnahmen eher gesetzt. Heckenpflanzungen und vermehrtes Mulchen fördern die Biodiversität im öffentlichen Grünraum und dienen als Vorbild für den Privatbereich.</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Maßnahme
Titel:

4
KLAR! Feriencamp

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.06.2022
30.06.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--------------------------------------------------------

<p>Im Rahmen der <b>Kinder &amp; Ferien Akademie 2022</b> wurden im Zeitraum von 11. Juli 2022 bis 20. August 2022 in sechs Betreuungswochen 165 Kinder betreut. Die organisatorische Abwicklung wurde wie in den Vorjahren von w4projects übernommen. Eine Schulung der Betreuer:innen, in der auch das Thema Klimawandelanpassung behandelt wurde, wurde am 25. Juni 2022 durchgeführt. Durch KLAR! Waldviertel Nord wurden die folgenden 12 Aktivitäten mit Bezug zur Klimawandelanpassung in die bestehenden Themenwochen (Tierdetektive, Wasserratten aufgepasst, Fit &amp; Gesund, Blaulichtcamp und Fleißige Handwerker) eingearbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leben im Reißbach - Becherlupen-Exkursion</li> <li>• Teich / Teichwirtschaft - heimischer Fisch</li> <li>• Waldbrandfahrzeug - Verhalten bei Trockenheit</li> <li>• Landwirtschaft erleben</li> <li>• Biodiversität &amp; Bienen</li> <li>• Biodiversität &amp; Klimawandel - Tiere im Moor entdecken</li> <li>• Besuch des Moormuseums in Heidenreichstein</li> <li>• Waldpädagogik: Den großen &amp; kleinen Waldtieren auf der Spur</li> <li>• Wald mit allen Sinnen erleben</li> <li>• Klimafit &amp; regional: Kartoffel</li> <li>• Sammeln von Wildkräuter &amp; Verarbeitung zu Aufstrich / Kräuterbutter</li> </ul> <p>Eine geplante Aktivität zum Thema heimisches Holz als Werkstoff musste krankheitsbedingt entfallen. Die Aktivitäten wurden in Zusammenarbeit mit Biolog:innen, Waldpädagog:innen, Teichwirt:innen, Landwirt:innen, Waldbaden-Kursleiter:innen sowie Wildkräuter-Guides durchgeführt.</p> <p>Die <b>Kinder &amp; Ferien Akademie 2023</b> fand von 10.07 – 19.08. 2023 statt. Es haben insgesamt 177 Kinder daran teilgenommen. Aufgrund organisatorischer Veränderungen beim Projektpartner w4projects wird die Kinder &amp; Ferien Akademie 2023 erstmals über die Kleinregion Waldviertel Nord organisiert. Dafür nötige Konzepte und Abläufe wurden zur Verfügung gestellt. Im Austausch mit der KLAR! Waldviertler Kernland (laufend sowie Treffen am 16. Mai 2023 &amp; 16. Juni 2023) wird das Konzept um weitere Aktivitäten und Experimente zu klimawandelanpassungsrelevanten Themen erweitert. Die Schulung der Betreuer:innen zur Klimawandelanpassung erfolgte am 24. Juni 2023.</p> <p>Die KLAR! Leitthemen wurden durch 12 Inputs zu folgenden Themenkreisen eingearbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sammeln von Wildkräuter &amp; Verarbeitung zu Aufstrich / Kräu-</li> </ul>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

terbutter / Sirup / Getränke

- Den Lebensraum Wald mit allen Sinnen erleben / Klimafitter Wald / Lebensraum Wald
- Biodiversität – Kybeleum-Rangerinnen-Führung zum Thema Bienen
- Landwirtschaft erleben – zu Gast am Biohof inkl. „Landwirtschaft begreifen – Boxen“ der Landjugend
- Vom Korn zum Brot – backen mit der Seminarbäuerin
- Von Brunnen bis zur Kläranlage
- Wasser, Teich & Leben
- Waldbrandprävention und Waldbrandfahrzeug

Durch die Inputs wurden die Schwerpunkte „Leben im Wald“, „Wasser-ratten aufgepasst“, „Klimafit & gesund“, „Blaulichtcamp“ und „Tierde-ktive“ sinnvoll ergänzt und Anknüpfungspunkte der Klimawandelan-passung mit den Kindern herausgearbeitet.

Ziele

Die Leitthemen der Klimawandelanpassungsstrategie der Region – Landwirtschaft, Teiche, Wald, Biodiversität – wurden erfolgreich in das Ferienbetreuungsangebot eingearbeitet. Die teilnehmenden Kindern konnten natürliche Kreisläufe aber auch den Umgang mit Klimarissen kennenlernen.

Meilensteine

**Auswahl der Schwerpunkt Themen je Gemeinde:** Die Gemeinden haben sowohl für 2022 als auch für 2023 Schwerpunktt Themen ausgewählt, diese wurden mit der KAM abgestimmt und durch entsprechende Aktivi-täten mit Konnex zur Klimawandelanpassung ergänzt.

**Umsetzung der Schwerpunktt Themen in Kooperation mit regionalen Organisationen:** Sowohl 2022 als auch 2023 wurden die Aktivitäten mit regionalen Expert:innen wie Kräuter- und Waldpädagog:innen bzw. Teichranger:innen, Seminar- bzw. Biobäuerinnen und Land- und Forst-wirt:innen oder Biolog:innen, erfolgreich umgesetzt.

Leistungsindikatoren

**6 Betreuungswochen sind geplant:** Sowohl 2022 als auch 2023 wurden 6 Betreuungswochen geplant.

**2 Workshops mit den Pädagog:innen wurden durchgeführt:** Ein Work-shop wurde am 25. Juni 2022 durchgeführt. Der zweite Workshop zur Klimawandelanpassung wurde am 24. Juni 2023 in Abstimmung mit KLAR! Waldviertel Kernland organisiert und durchgeführt.

**12 Betreuungswochen mit gesamt 200 Kindern wurden organisiert:** Im Jahr 2022 nahmen 165 Kinder teil, im Jahr 2023 haben 177 Kinder teil-genommen. Somit kamen insgesamt über 300 Kinder und deren Bezugs-personen mit dem Thema Klimawandelanpassung in Berührung.

Gute Anpassung

Die durchgeführten Aktivitäten sensibilisieren die Kinder für die Bedeu-tung der Biodiversität im Klimawandel, für Gewässer als Ökosysteme, nachhaltige Landwirtschaft, oder die Rolle der Moore im Klimawandel. Durch dieses Bewusstsein wird der Grundstein für ein nachhaltiges und klimawandelangepasstes Verhalten, das geeignet ist, die Betroffenheit durch den Klimawandel zu reduzieren, gelegt.

Maßnahme
Titel:

5
Teichpädagogik – Teiche neu erleben

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.06.2022
30.06.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Im Zuge des ersten Vorbereitungsgesprächs (4. Juli 2022) für eine Teichpädagogik-Ausbildung wurde auf Initiative des Teichwirteverbandes das Referat Gesellschaftsdialog der LK NÖ beteiligt, das für die Dachmarke „Erlebnis Bauernhof“ verantwortlich ist. Im Juli 2022 wurde der Beschluss zur gemeinsamen Planung gefasst und somit ein Kernteam für die Umsetzung der Maßnahme definiert. Die Möglichkeit zur Integration der Teichpädagogik in die Dachmarke „Erlebnis Bauernhof“ wurde bereits von Anfang an mitbedacht. Um den Anforderungen zu entsprechen, wurde ein ähnlicher Ausbildungsumfang wie bei Schule am Bauernhof oder der Waldpädagogik angestrebt. Zur Festlegung der grundsätzlichen Gestaltung, inhaltlicher Schwerpunkte sowie organisatorischer Rahmenbedingungen wurde im Sommer 2022 intensiv gearbeitet (gemeinsame Arbeitstreffen am 13. Juli, 11. August und 17. August 2022). Nachdem das LFI NÖ als Umsetzungspartner der Ausbildung gewonnen werden konnte, musste bis Ende des Sommers ein Curriculum bzw. eine Kostenplanung erstellt werden, um den innerbetrieblichen Anforderungen des LFI zu entsprechen und Fördermöglichkeiten für Landwirt:innen zu schaffen. Dazu fanden Besprechungen am 18. Oktober und 3. November statt.

Im Sommer 2022 wurde durch das Kernteam ein Curriculums-Entwurf erstellt und mit folgenden Organisationen abgestimmt:

- Kybeleum - Agrar- und Waldwerkstätten
- Naturpark Heidenreichsteiner Moor / Unterwasserreich Schrems
- NÖ Teichwirteverband
- Abteilung Agrarkommunikation der LK NÖ

Es wurde ein vorläufiges **Curriculum** fixiert. Dabei war eine Ausgewogenheit von Theorie und Praxis wichtig. Die Module wurden so umfassend gestaltet, dass sowohl Teichwirt:innen als auch Pädagog:innen und Interessierte im ZLG das erforderliche fachliche und pädagogische Wissen erlangen können. Hochkarätige Referent:innen konnten gewonnen werden. Detailinhalte und Angemessenheit des vorgeschlagenen Unterrichtsumfanges wurden nochmals mit den konkreten Referent:innen abgestimmt, sodass letztendlich folgendes Curriculum mit 7 Modulen und 144 Unterrichtseinheiten entstand:

- Modul 1: Auftakt (24 UE)  
Organisatorisches und Rahmenbedingungen: Ablauf der Ausbildung, ausgewählte rechtliche und steuerliche Aspekte, Unfallverhütung, Erste Hilfe & Marketing

- Modul 2 Grundlagen Teichwirtschaft (16 UE)  
Aquakultur in Österreich, Produktionssystem Teich, Teichbewirtschaftung, Geschichte und Tradition der Teichwirtschaft, Fischanatomie & Vermehrung
- Modul 3: Grundlagen Pädagogik (16 UE)  
Tools und Methoden zur Wissensvermittlung für Kinder & Erwachsene, Methoden der Erlebnispädagogik, Konzeption von Führungen
- Modul 4: Teiche in Zeiten des Klimawandels (16 UE)  
Auswirkungen des Klimawandels auf Teiche, Ökosystemleistungen der Teiche, Wasserchemie & Qualität
- Modul 5: Teiche als Biodiversitätshotspots (24 UE)  
Die wichtigsten Tier- und Pflanzenarten in und rund um den Teich.
- Modul 6: Teiche und ihr Beitrag zur Ernährungssouveränität (24 UE)  
Abfischen, heimischer Fisch in der Ernährung, Fischverarbeitung
- Modul 7: Abschluss (22 UE)  
Intensivtag: Praxis der Teichpädagogik, Konzeptpräsentation, Abschlussführung

Nach Beschluss der LFI Geschäftsführer:innen konnte die Ausbildung zum:zur Teichranger:in als Zertifikatslehrgang (ZLG) angeboten werden. Entsprechend der Vorgaben des LFI / LK NÖ wurde ein Ausbildungsleitfaden, der die Abhaltung des ZLG definiert, erstellt.

Zur **Bewerbung** wurde von der LK NÖ ein CI / Keyvisual entwickelt. Die Bewerbung des ZLG startet im Oktober 2022 und wurde z.B. im Rahmen des Abfischfestes in Heidenreichstein, über Gemeindemedien, Kontakte und Werbemöglichkeiten der Referent:innen sowie über eine Presseinformation abgewickelt. Am 17. Jänner 2023 wurde über das LFI ein Info-Webinar für Interessierte angeboten, indem das Kernteam über die Ausbildung informierte. An diesem nahmen 8 Personen teil.

Der ZLG Teichranger:in konnte am 20. März 2023 mit 15 Teilnehmer:innen starten. Alle 15 Teilnehmer:innen haben an den 7 Modulen teilgenommen. Im November 2023 haben 14 Teichranger:innen ihre Ausbildung durch eine positive Bewertung des Abschlussmodules erfolgreich abgeschlossen.

**Teichführungen** waren als Bestandteil des Abschlussmoduls konzipiert und wurden von der KAM organisiert. Hierfür wurden insbesondere Schulen aus der Region kontaktiert, wobei das Angebot auf so großes Interesse stieß, dass auch noch nachfolgende Führungen organisiert bzw. koordiniert wurden.

Mit der Integration in Schule am Bauernhof konnte ein langfristiges Angebot etabliert werden, um die Leistungen der Teiche in Zeiten des Klimawandels zu vermitteln. Angebote für Erwachsene wurden ebenfalls bereits erarbeitet.

Ziele

Gemeinsam mit dem Teichwirteverband, dem Referat Gesellschaftsdialog sowie beteiligten Expert:innen wurde der Zertifikatslehrgang „Teichranger:in“ entwickelt. Die Umsetzung startete im März 2023, im November 2023 schlossen 14 von 15 Teilnehmenden den ZLG positiv ab und können seit diesem Zeitpunkt über Schule am Bauernhof Führungen anbieten und so die Bedeutung der Teiche für die Klimawandelanpassung vermitteln. Der Zugang ist besonders niederschwellig, da für die teilnehmenden Schulen keine Kosten entstehen. Für die Durchführung des ZLG wurde ein Durchführungsleitfaden verfasst, die einzelnen Module wurden laufend evaluiert sodass Veränderungsbedarfe offenkundig wurden.

Meilensteine

**M 1: Das Curriculum für Teichpädagogik-Ausbildung ist fertig.** Ein Curriculum mit 7 Modulen sowie ein Leitfaden zur Umsetzung wurden erarbeitet und freigegeben.

**M 2: Es haben sich ausreichend Personen zur Ausbildung angemeldet.** 15 Teilnehmer:innen haben sich zum ZLG angemeldet, eine Mindestteilnehmer:innen-Anzahl von 8 Personen war erforderlich.

**M 3: 15 Teichpädagog:innen schlossen die Ausbildung erfolgreich ab.** 14 von 15 Teilnehmer:innen konnten den ZLG positiv abschließen. 1 Teilnehmer hat zwar teilgenommen, konnte aber keinen positiven Abschluss erreichen.

**M 4: Teichpädagogikausgänge wurden erfolgreich durchgeführt.** 8 Ausgänge wurden im Rahmen der Abschlussführungen organisiert und durchgeführt, weitere 4 Ausgänge wurden alleine in der Kleinregion bis Juni 2024 von den Teichranger:innen angeboten. Die CarpTrails im Mai 2024, als öffentliche Veranstaltung, wurden ebenfalls von den Teichranger:innen gestaltet.

**M5: Das Programm Teichpädagogik wurde evaluiert.** Die Ausbildung im Pilotlehrgang wird kontinuierlich mittels Feedbackbogen für jedes Modul evaluiert. Eine Durchschnittsbewertung der Zufriedenheit der TN mit 1,24 ist sehr zufriedenstellend. Feedback der Referent:innen wurde per E-Mail eingeholt. Eine Evaluation der Führungen erfolgt über Schule am Bauernhof.

Leistungsindikatoren

- **Curriculum für Teichpädagogik wurde erstellt.** Curriculum und Durchführungsleitfaden sind verfügbar.
- **15 Teichpädagog:innen wurden ausgebildet:** 15 Personen haben an der Ausbildung teilgenommen, 14 Personen haben positiv abgeschlossen.
- **10 Teichpädagogikausgänge wurden durchgeführt:** Es wurden 12 Führungen in Absprache mit der KAM durchgeführt, weitere von den Teichranger:innen bereits selbst organisiert.

Gute Anpassung

Das Bewusstsein für die steigende Bedeutung des Ökosystems „Teich“ im Zusammenhang mit dem Klimawandel wird aufgezeigt. Das Konzept Teichpädagogik soll bereits umgesetzte Anpassungsmaßnahmen aufzeigen und weitere Felder thematisieren. Die Bedeutung des Ökosysteme wird nachhaltig gesteigert. Unterschiedliche Zielgruppen (Kinder & Erwachsene) werden erreicht

Maßnahme
Titel:

6
Biodiversität am Reißbach

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.06.2022
30.06.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--------------------------------------------------------

<p>Um die Artenvielfalt entlang des Reißbach zu erhalten, wurden von der Schutzgebietskoordination Waldviertel (Energie- und Umweltagentur NÖ - eNu) innerhalb eines Projektes ein mehrstufiges Vorgehen ausgearbeitet und unter Beteiligung weiterer Expert:innen umgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Flächen wurden einmalig gemulcht, um eine nachfolgende Pflege zu ermöglichen. Anschließend wurde das Aufkommen unterschiedlicher Pflanzenarten beobachtet und von den Expert:innen daraus eine Zonierung erstellt.</li> <li>• Die Durchführung der definierten Pflegemaßnahmen erfolgt durch orts-ansässige Landwirt:innen. Mit diesen wurde notwendige Pflegemaßnahmen im Rahmen einer Begehung besprochen. Nachdem für das erste Jahr der Bewirtschaftung eine finanzielle Lösung gefunden werden konnte, nimmt ein Landwirt an ÖPUL teil. Ein weiterer Landwirt hat sich gegen die Beteiligung an der ÖPUL-Maßnahme entschieden. Eine erneute Kontaktaufnahme wurde durch die KLAR! initiiert.</li> </ul> <p>Die Gründung eines Vereins zum Erhalt des Reißbaches zur Sicherstellung der Pflege im Gebiet des Projektes ist aus derzeitiger Sicht nicht notwendig. Da im Rahmen der Zonierung im Projekt aber weniger Wiesenknopf gefunden werden konnte, als erwartet, erscheint eine anschließende Förderung des Wiesenknopfs durch entsprechende weitere Pflegemaßnahmen sinnvoll. Vorbereitende Gespräche mit Expert:innen wurden geführt.</p> <p>Im Zuge der <b>Erstellung des Lehrpfades</b> entstand ein reger Austausch mit Naturschutz-Expert:innen (eNu, Naturschutzbund), Landschaftsplanner:innen sowie Ornithologen, Pächter:innen des Fischereirevieriers und einigen Grundeigentümern.</p> <p>Die KAM stand in regelmäßigem Kontakt mit der eNu. Am 28. Oktober 2022 wurde eine Begehung durchgeführt und mögliche Varianten für den Lehrpfad besprochen. Nachdem die gegenständlichen Flächen nicht durch öffentliche Wege erreichbar sind, wurde von einer Errichtung des Lehrpfades im zonierten Gebiet abgesehen. Zunächst wurde eine Umsetzung des Lehrpfades durch die Integration auf bestehende Wanderwege favorisiert. Nach Absprache mit Naturschutz-Expert:innen stellte sich heraus, dass die Zugänge unzureichend bzw. nicht passend sind. Nach einer erneuten Prüfung der Möglichkeiten wurde deutlich, dass das Gebiet rund um den Reißbach am besten von der Bundesstraße bzw. aus der teilweise parallel verlaufenden Waldviertelbahn zu sehen ist. Gespräche mit dem Schmalspurbahnverein wurden geführt und die</p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Integration einer Lehrtafel in die Station in Schönau vereinbart. Eine etwaige zusätzliche Anbringung bei den Stationen in Gmünd und Litschau (Endbahnhöfe) wird ins Auge gefasst. Die Waldviertelbahn hat vorwiegend „Freizeitnutzungs-Charakter“ dh. die Reisenden haben Zeit, um das umliegende Gebiet zu beobachten. Die Lehrtafel bzw. der dahinter liegende digitale Lehrpfad stärkt das Bewusstsein für das Reißbach-Gebiet und laden zum Beobachten ein. Gleichzeitig werden die natürlichen Ressourcen geschont. Lehrtafel und digitaler Lehrpfad sind mittels QR-Code miteinander verbunden. Für der digitale Lehrpfad wurde die Domain reissbach.klar-waldviertelnord.at erstellt und die Webseite so konzipiert, dass nach einmaligem Laden (in weiten Abschnitten der Strecke gibt es keinen / schlechten Handyempfang) alle Inhalte verfügbar sind.

Die Gestaltung wurde maßgeblich von NÖ Naturschutzbund unterstützt und mit weiteren Expert:innen abgestimmt.

Wesentlich war auch eine ansprechende Gestaltung der Lehrtafel, weshalb eine Illustration des Reißbach-Gebietes erstellt wurde. Für die Beschaffung von passendem Bildmaterial zu den einzelnen Arten wurden weitere Expert:innen kontaktiert. Hierdurch wurde eine weitere inhaltliche Qualitätsverbesserung erreicht.

Inhaltlich werden Themen wie die Bedeutung eines mäandrierenden Baches für das Gebiet, Funktion von Feuchtwiesen und Notwendigkeit von Pflegemaßnahmen sowie spezifische Pflanzen & Tierarten am Reißbach aufgegriffen. Dies wird insbesondere auch in Bezug auf die Klimawandelanpassung aufgearbeitet. Der Zusammenhang zwischen gezielten Pflegemaßnahmen und der Artenvielfalt wird dargestellt.

Ziele

Durch die Sicherstellung der Bewirtschaftung / Pflege ist der Erhalt des Ökosystems im Gebiet des Projektes gesichert. Maßnahmen zur Förderung des Aufkommens des Wiesenknopfs müssen weiter überlegt werden, können sich aber maßgeblich auf die bisherige Arbeit stützen. Die Bewusstseinsbildung durch die Lehrtafel und den dahinter liegende digitalen Lehrpfad unterstützt dies langfristig.

Meilensteine

**M 1: Zonierung ist abgeschlossen**

Die Zonierung wurde von der Schutzgebietskoordination Waldviertel (Energie- und Umweltagentur NÖ) projektiert und Prähofer Landschaftsarchitektur damit beauftragt. Das Pflegekonzept wurde im Juni 2023 fertiggestellt, und im April 2024 übermittelt.

**M2: Nachhaltige Bewirtschaftung ist gesichert**

Die Durchführung der definierten Pflegemaßnahmen erfolgt durch ortsansässige Landwirt:innen.

**M3: Lehrpfad ist errichtet**

Eine Lehrtafel für die Bahnstation in Schönau wurde in Zusammenarbeit mit Naturschutz-Expert:innen erstellt. Um die Eingriffe in die Landschaft gering zu halten, wurde der Lehrpfad als digitale Lösung umgesetzt. Mittels QR-Code sind Lehrtafel und digitaler Lehrpfad verbunden.

Leistungsindikatoren

- **Zonierungsplan ist erstellt und abgestimmt:** Die Zonierung wurde im Rahmen des Pflegekonzeptes im Juni 2023 finalisiert und abgestimmt.
- **Die Bewirtschaftung der entsprechenden Wiesen ist gesichert:** Diese wird von ortsansässigen Landwirt:innen durchgeführt.
- **Ein Lehrpfad wird in Kooperation mit der eNu konzipiert und errichtet:** Lehrtafel für den Standort Bahnstation Schönau mit dahinterliegendem digitalen Lehrpfad ist erstellt, durch die Verknüpfung mit der Waldviertelbahn kann die Wahrnehmung zusätzlich erhöht werden.

Gute Anpassung

Das Bewusstsein für die Bedeutung von Biodiversität wird gesteigert, der Reißbach als einzigartiges Ökosystem erhalten und wahrgenommen. Durch den Erhalt der Retentionsflächen entlang des Reißbaches werden die erwarteten weiteren Auswirkungen durch den Klimawandel abgeschwächt.

Maßnahme
Titel:

7
Nachhaltige Landwirtschaft, nachhaltige Produkte

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.06.2022
30.06.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Zu dieser Maßnahme wurden zunächst die Bäuerinnen im Bezirk Gmünd ins Boot geholt. Im Rahmen einer ersten Besprechung mit Bezirksbäuerin und Gebietsbäuerin am 18. November 2022 wurde eine Unterstützung der Maßnahme durch das Netzwerk der Bäuerinnen zugesagt bzw. Empfehlungen für weitere Kontaktaufnahmen gegeben.

**Erhebung Direktvermarkter:innen und Lebensmittelproduzent:innen**  
Zur Erhebung der Direktvermarkter:innen und reg. Lebensmittelproduzent:innen wurden unterschiedliche Quellen herangezogen.

- [www.gutesvombauernhof.at](http://www.gutesvombauernhof.at)
- Gesunde Gemeinde Heidenreichstein – bestehende Sammlung von regionalen Direktvermarkter:innen – zuletzt veröffentlicht in der Ausgabe 1/2023 des Stadtmagazins
- Ergänzende Internetrecherche
- Rückfragen in den Gemeinden
- Abstimmung mit Bezirksbäuerin
- Abstimmung mit BBK Gmünd

Es besteht ein Verzeichnis, das laufende ergänzt und aktualisiert wird.

**Erarbeitung eines Bestell- und Logistiksystems**  
Um weitere Landwirt:innen zu einer klimaangepassten Bewirtschaftung zu motivieren, soll der Bezug regionaler Lebensmittel für Tourist:innen und Gäste mit einem hohen Selbstversorgungsanteil (Campinggäste, Ferienhäuser, Zweitwohnsitzer,...) sowie für die Bevölkerung vereinfacht werden. Relevante Multiplikator:innen wurden identifiziert und Rücksprache für eine mögliche Umsetzung gehalten:

Bei einer Veranstaltung der Bäuerinnen im Gebiet Litschau wurde die Maßnahme aber auch der Rahmen der Klimawandelanpassung vorgestellt und mit den anwesenden Bäuerinnen konkrete Umsetzungsmöglichkeiten besprochen. Interessierte Direktvermarkter:innen wurden hierbei identifiziert und ein weiterführender Kontakt aufgenommen. Es zeigte sich relativ früh, dass es zielgruppenspezifische Zugänge braucht:

Für die Zielgruppe der Bevölkerung wurde die konkrete Ausgestaltung im Zuge eines Termins der BBK Gmünd am 24. Februar 2023 thematisiert. Im Rahmen des Gesprächs wurde aus betriebswirtschaftlich-organisatorischer Sicht, die Idee entwickelt, die Versorgung mit regionalen Lebensmitteln durch ein „Regions-Kisterl“ zu fixen Terminen (z.B. jeden 1. Samstag im Monat, um auch Zweitwohnsitzer:innen zu erreichen) in Form eines Abos anzubieten. Zudem wurde empfohlen ein Grobkonzept als Diskussionsgrundlage für die weiteren Workshops zu

erstellen, und dieses auch nochmal von den Jurist:innen der LK prüfen zu lassen. Dabei stellte sich heraus, dass für die konkrete Umsetzung ein Gewerbe notwendig ist, weshalb Kontakt zu den regionalen Nahversorger:innen aufgenommen wurde. Das Konzept des „Regions-Kisterls“ wurde vorgestellt und letztendlich konnten drei Betriebe für die Umsetzung gefunden werden. In insgesamt 5 Arbeitstreffen wurde erarbeitet:

- Konkretisierung des Konzeptes unter Einarbeitung der Erfahrungen der Nahversorger:innen
- **Bestellsystem:** Bestellung im Abo in unterschiedlichen Varianten über eine Webseite unter Berücksichtigung von gewerbe-rechtlichen Vorgaben, Datenschutz, E-Commerce-Gesetz und Anforderungen des Konsumentenschutzes. Anforderungen an die Umsetzung wurden definiert und deren Umsetzbarkeit mit dem Programmierer besprochen.
- **Warenlogistik:** Dabei wurde auf einen möglichst schlanken Prozess für Direktvermarkter:innen und Umsetzungspartner:innen geachtet. Der Prozess wurde definiert und notwendige Vorlagen erstellt.
- **Verpackungslogistik** und grundlegende Hygiene-Anforderungen wurden geklärt. Hierzu wurde das Beratungsangebot der LK NÖ genutzt.

Im Rahmen eines Info-Frühstücks am 3. Juni 2024 wurde das „Regions-Kisterl“ den Direktvermarkter:innen vorgestellt, dahinterliegenden Prozesse und konkrete Beteiligungsmöglichkeiten besprochen und nachgeschärft. Rechtliche Anforderungen an Direktvermarkter:innen wurden von der BBK Gmünd eingebracht. Klimawandelanpassung sowie Anpassungsaspekte der regionalen Lebensmittelproduktion und Versorgung wurden von der KAM präsentiert.

Die Möglichkeiten für Direktvermarkter:innen und reg. Lebensmittelproduzent:innen wurden auch über die Gemeindezeitungen kommuniziert. Ein Grundstock an teilnehmenden Betrieben ist gefunden.

Die gemeinsam entwickelten Grundlagen und Prozesse sind die Basis für die weitere Umsetzung durch die drei beteiligten Betriebe.

Für die Zielgruppe der Tourist:innen mit einem hohen Grad an Selbstversorgung wurde mit dem Hanfdorf Reingers als Betreiber eines Campingplatzes Kontakt aufgenommen. Eine erste Besprechung fand statt. Als Herausforderung an der Zielgruppe der Campinggäste wurde beschrieben, dass diese sehr unabhängig und nicht im Voraus geplant (im Sinne einer Bestellung vorab) agieren wollen. Um regionale Lebensmittel dieser Zielgruppe zugänglich zu machen, wäre ein sehr kurzfristiges Reagieren auf Anfragen nötig. Ein ähnliches Projekt war im Handorf bereits einmal geplant und scheiterte an personellen Ressourcen.

Im Frühjahr 2024 wurden nach einem Wechsel der Geschäftsführung des Hanfdorfes erneut ein Gespräch geführt. Hierbei wurde die Etablierung eines Automaten mit regionalen Lebensmitteln als bevorzugte Umsetzungsvariante herausgearbeitet. Abzuwarten bleibt noch die Entwicklung des regionalen Nahversorgers. Die KLAR! unterstützt mit der Kontaktaufnahme zu den regionalen Produzent:innen, womit wichtige Vorarbeiten geleistet wurden.

Ziele

### Konzeption und Durchführung von Erntefesten

Auch in die Konzeption der Erntefeste wurden die Bäuerinnen einbezogen. Diese wiesen darauf hin, dass die Erntefest von der für die Landwirt:innen stressreichen Erntezeit entkoppelt werden sollten, damit diese ausreichend Zeit für die Informationsvermittlung und für Gespräche haben. Um eine bessere öffentliche Sichtbarkeit zu erreichen wurden die Erntefeste unter dem Dach des „Tages der offenen Hoftür“ konzipiert. Das Ziel der Erntefeste, nämlich das Bewusstsein für die Produktion bzw. Produktionsbedingungen von regionalen Produkten zu schaffen, konnte so einem breiteren Publikum zugänglich gemacht werden.

Vier Betriebe gingen im Rahmen des Tages der offenen Hoftür auf Produktions- und Ernteprozesse folgender 6 regionaler Lebensmittel in ihren Betrieben ein:

- **Heimischer Karpfen:** Teichwirtschaft, Abfischen und Hälterung, Funktion von Teichen in Zeiten des Klimawandels, Verarbeitung des Karpfen, Verkostung
- **Honig:** Arbeitsgeräte des Imkers, Honigproduktion in Zeiten des Klimawandels
- **Bio-Milch bzw. Joghurt:** Stall, Weide, Verarbeitung insbes. Herstellung von Joghurt & Verkostung
- **Bio-Kräuter:** Anbau, Ernte, Trocknung, Verarbeitung und Verkostung
- **Bio-Dinkel & Getreideprodukte,** Korn zu Mehl mahlen und zu Brot oder Feuerfleck verarbeiten
- **Bio-Fleisch:** Weide, Futter, Tierhaltung, Kreisläufe, Vermarktung

Erntevorgänge wurden spielerisch vermittelt und konnten exemplarisch erprobt werden. Über 500 Besucher:innen nutzten dieses Angebot.

Bereits in der **Kommunikation** mit den beteiligten Betrieben wurde die **Aspekte der Klimawandelanpassung** (z.B. klimafitte Landwirtschaft, Ernährungssicherheit, regionale Resilienz) besprochen, sodass diese im Kontakt mit den Besucher:innen präsent waren. Zusätzliches Informationsmaterial zum Thema Klimawandel & Landwirtschaft wurde durch die KAM besorgt und bereitgestellt.

Auch in der Bewerbung wurde der Zusammenhang einer regionalen und nachhaltigen Lebensmittelproduktion mit der Klimawandelanpassung hergestellt.

Mit dem „Regions-Kisterl“ wurde eine Möglichkeit entwickelt, um den Versorgungsgrad mit regionalen Lebensmitteln zu erhöhen und damit weitere Landwirt:innen zu einer klimawandelangepassten Bewirtschaftungsform zu motivieren. Die Erntefeste im Zuge des „Tages des offenen Hoftors“ schafften ein Bewusstsein für die Herkunft und Produktionsbedingungen von Lebensmitteln, den Einfluss des Klimawandels und Ernährungssicherheit.

Meilensteine
Leistungsindikatoren

<p><b>M 1: Direktvermarkter und reg. Lebensmittelproduzent sind erhoben:</b> Ein Adress- bzw. Kontaktverzeichnis liegt vor und wird laufend erweitert.</p> <p><b>M 2: Bestell- und Logistiksystem wurde entwickelt:</b> Auf Basis eines Entwurf wurde in Workshops und Arbeitstreffen das Bestellsystem und die dahinter liegende Logistik ausgearbeitet. Prozesse und Anforderungen sind definiert.</p> <p><b>M 3: Erntefeste wurden umgesetzt</b> Erntefeste zu 6 regionalen Lebensmitteln wurden unter dem Dach des „Tages der offenen Hoftür“ zusammengefasst und umgesetzt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>5 WS mit 20 Direktvermarkter &amp; 10 reg. Lebensmittelproduzent wurden durchgeführt:</b> Zur Erarbeitung wurden insgesamt 10 Termine in unterschiedlichen Konstellationen umgesetzt. Insgesamt waren über 40 Personen aus relevanten Interessenspartnergruppen involviert.</li> <li>• <b>Bestellsystem wurde entwickelt:</b> Bestell- und Logistiksystem ist entwickelt.</li> <li>• <b>5 Erntefeste wurden organisiert:</b> Ernte und Genuss von 6 regionalen Produkten standen beim „Tag der offenen Hoftür“ im Fokus.</li> </ul>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Gute Anpassung
----------------

Ziel dieser Maßnahme ist es, die Landwirtschaft zu einer klimaangepassten nachhaltigen Bewirtschaftungsform zu motivieren. Durch die Förderung einer klimaangepassten Landwirtschaft kann die Lebensmittelversorgung langfristig gesichert werden.
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Maßnahme
Titel:

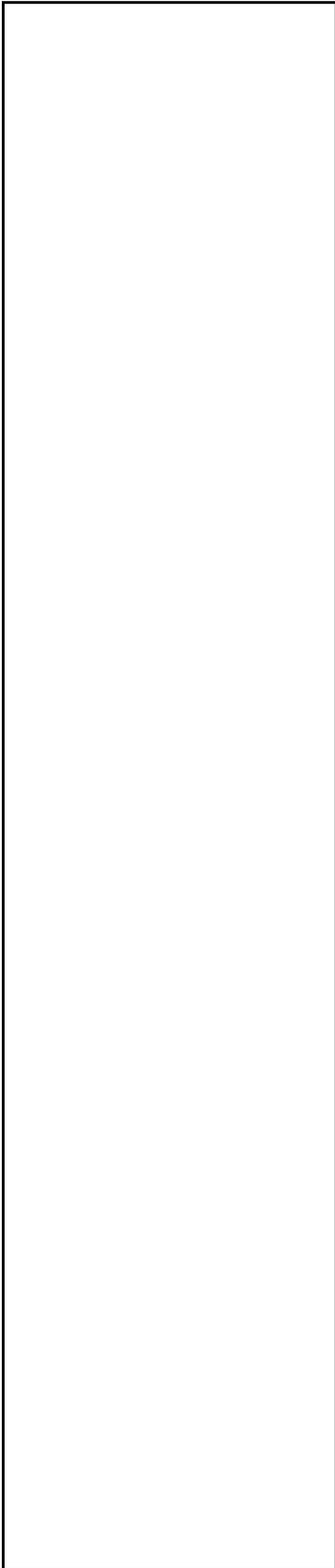
8
Fit trotz Hitze

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.06.2022
30.06.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--------------------------------------------------------

<p><b>Schulungen</b> Zur Durchführung der Multiplikator:innen-Schulungen wurde ein Zugang über bestehende Netzwerke / Veranstaltungen gewählt. Das Thema Hitze wurde bei folgenden Veranstaltungen behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulung im Zuge des Erste-Hilfe-Kurs der FF Wielings (13. Jänner 2023): Für das Thema Hitze sensibilisierte die KAM in Zusammenarbeit mit der Litschauer Bezirksstelle des Roten Kreuz. Die Broschüre zum Thema Hitze (von der KLAR! Kampseen und der KLAR! Weinviertel) wurde verteilt.</li> <li>• Ehrenamtsreffen von Nachbarschaftshilfe Plus (13. April 2023): Neben einer Vorstellung des Themas durch die KAM wurde ein von der GÖG - Kompetenzzentrum Klima &amp; Gesundheit erstelltes 2-teiliges Video als Basis für die Hitze-Schulung verwendet. Die Broschüre zum Thema Hitze (von der KLAR! Kampseen und der KLAR! Weinviertel) wurde verteilt.</li> </ul>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



- Präsentation der Maßnahme und der Hitze-Broschüre im Rahmen des Arbeitskreistreffen der Gesunde Gemeinde Litschau durch die KAM
- Präsentation der Maßnahme und der Hitze-Broschüre im Rahmen des Arbeitskreistreffen der Gesunde Gemeinde Heidenreichstein durch die KAM
- Vorstellung des Themas Hitze anhand der Broschüre im Rahmen eines Austauschtreffens mit Ehrenamtskoordinatorinnen und Community Nurse

#### **Entwicklung Notfallblatt**

Für die Entwicklung des Notfallblatts (Tandem mit KLAR! Kampseen) fanden zwei Besprechungen der KLAR!-Manager:innen statt, um die inhaltliche Ausgestaltung zu fixieren. Vor dem Hintergrund, dass jedes krisenhafte Ereignis (sei es aufgrund von Starkregen, Sturm oder Stromausfall) mit entsprechender Vorbereitung besser bewältigt werden kann, liegt der Fokus auf Vorbereitung / krisensicherer Haushalt. Da das Notfallblatt insbesondere auch für 24-Stunden-Pflegekräfte gedacht ist, werden auch Basisinfos wie Notrufe, Zivilschutzalarme oder Informationsquellen zusammengefasst. Mittels Checkliste wird angeregt, gemeinsam mit Angehörigen der zu pflegenden Person über Themen wie Notvorrat, Hausapotheke, Notgepäck, wichtige Kontakte oder Hausinstallationen zu sprechen. Gesundheitliche Notfälle (ggf. auch als Folge von klimabedingten Ereignissen) werden durch Integration der Rot-Kreuz-Dose mit abgedeckt.

Mit der KLAR! Kampseen wurde ein Entwurf verfasst, der folgenden Organisationen mit der Bitte um Feedback übermittelt wurde:

- Nachbarschaftshilfe Plus
- Community Nurses
- Zivilschutzverband
- IG 24 – Interessensgemeinschaft der 24-Stunden-Betreuer:innen

Rückmeldungen wurden eingearbeitet und mit dem überarbeiteten Entwurf wurde der NÖ Zivilschutzverband kontaktiert.

Für die grafische Umsetzung konnte der NÖ Zivilschutzverband gewonnen werden. Danach erfolgte die Übersetzung des Notfallblattes (analog zur Hitze-Broschüre - Bulgarisch, Rumänisch, Tschechisch, Slowakisch und Ungarisch). Das Ergebnis wurde im Rahmen einer gemeinsamen Pressekonferenz vorgestellt und steht neben der Druckversion u.a. auf der Webseite des Zivilschutzverbandes zum Download zur Verfügung.

Nach Drucklegung ist das Notfallblatt nun Teil eines „Paketes“ bestehend aus Broschüre zum Thema Hitze, Notfallblatt und Rot-Kreuz-Dose, welches laufend an die Zielgruppe verteilt wird. Für die Verteilung wird mit Nachbarschaftshilfe Plus, Community Nurse sowie den Gemeinden zusammengearbeitet.

Weiters wurde die Hitze-Broschüre und nach dessen Verfügbarkeit auch das Notfallblatt bei folgenden Veranstaltungen durch die KLAR! verteilt:

- Information im Zuge der Praxiseröffnung in Reingers

- Information im Zuge des Gesundheitstages in Litschau

Ziele

Das Thema "Umgang mit Hitze" ist durch die Schulungen bei älteren Personen bzw. Betreuungspersonen und Angehörigen präsent, Informationen werden weitergegeben.

Meilensteine

**M1: 4 Schulungen wurden durchgeführt**  
Die Auswirkungen von Hitze und mögliche Maßnahmen wurden bei insgesamt 5 Terminen besprochen.

**M2: Bedarf an Foldern & Haus-Besuchen wurde erhoben**  
Daten zu den 24-Stunden-Pflegekräften wurden bei den Gemeinden unter Berücksichtigung des Datenschutzes erhoben.

**M3: 24-Stunden Pflegekräfte haben die Folder erhalten**  
Die Verteilung des Info-Paketes erfolgte in einem zweistufigen Prozess. Zunächst wurde die Hitze-Broschüre verteilt, später das erarbeitete Notfallblatt. Dabei konnte das Thema Hitze erneut in Erinnerung gerufen werden.

Leistungsindikatoren

**4 Informationsveranstaltungen wurden durchgeführt:** Das Thema Hitze & ältere Personen wurde bei 5 Veranstaltungen mit Multiplikator:innen thematisiert.

**120 Folder wurden verteilt:** Im Rahmen der Veranstaltungen sowie über die Partner:innen wurden die Folder verteilt.

**Ein Notfallblatt wurde erstellt:** Das Notfallblatt wurde gemeinsam mit Interessenspartner:innen erstellt und steht gedruckt und digital zur Verfügung.

Gute Anpassung

Die Maßnahme erhöht das Bewusstsein für die Betroffenheit älterer Menschen von Hitze bzw. gesundheitliche Auswirkungen von Hitze und ermöglicht damit einen bewussten Umgang damit. Der Konnex Klimawandel und Gesundheit wird in den Fokus gerückt.

Maßnahme
Titel:

9
Klimafitter Wald

Start (TT.MM.JJ)
.Ende (TT.MM.JJ)

01.06.2022
30.06.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--------------------------------------------------------

<p>Zum <b>Netzwerkaufbau</b> fand eine Kontaktaufnahme bzw. ein Austausch mit regional aktiven bzw. mit der Region verbundenen Organisationen / Personen statt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• WWG-Litschau</li> <li>• Forstsekretär Gmünd / Waidhofen</li> <li>• Kinsky'sches Forstamt Burg Heidenreichstein</li> <li>• Verein Enkeltaugliches Österreich</li> <li>• Erfahrungsaustausch mit KLAR! Waldviertel Kernland (Koordinierungsstelle Wald)</li> <li>• PEFC</li> </ul> <p>Durch die KLAR! Aktivitäten und die Tätigkeit der WWG besteht ein reger Austausch auch zwischen den einzelnen Organisationen bzw. Personen. Weitere gemeinsame Aktivitäten sind in Entwicklung.</p> <p><b>Planung und Durchführung von Veranstaltungen</b></p> <p>Nach Vorgesprächen mit dem Obmann der WWG Litschau fand am 16. März 2023 ein Treffen mit dem WWG-Vorstand statt. Im Rahmen dieses Treffens wurde KLAR! vorgestellt, der Beschluss für eine gemeinsame Planung von Veranstaltungen gefasst und eine thematische Ausrichtung der ersten Veranstaltungen festgelegt. Es wurde beschlossen, zunächst einen niederschweligen, praxisorientierten Zugang über Umwelt- bzw. Erlebnisaspekte zu ermöglichen. Dazu wurden folgende Veranstaltungen organisiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Waldspaziergang - Klimafitter Wald braucht Pflege (27. Mai 2023 – 24 Teilnehmer:innen)</li> <li>• Waldführung – Klimafitter Wald braucht Biodiversität (10. Juni 2023 – 12 Teilnehmer:innen)</li> </ul> <p>In weiteren Sitzungen mit der WWG Litschau wurden unter Berücksichtigung von Teilnehmer-Vorschlägen folgende Themen fixiert und nachfolgend von der KAM organisiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Heimische Kiefer im Lichte des Klimawandels (24. November 2023, 25 Teilnehmer:innen)</li> <li>• Workshop Grenzfindung im Wald (17. Februar 2024, 41 Teilnehmer:innen)</li> <li>• Exkursion Beispielhafte Waldbewirtschaftung im Stift Altenburg (17. Mai 2024, 18 Anmeldungen) – musste wetterbedingt kurzfristig abgesagt werden; Exkursion wird im Herbst 2024 nachgeholt.</li> <li>• Praxisworkshop Laubholzpflge (11. Juni 2024, 12 Teilnehmer:innen)</li> </ul> <p>Da Hof ferne Waldbesitzer:innen häufig einen Zweitwohnsitz in der</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Region haben, wurden bewusst Termine rund um (verlängerte) Wochenende gewählt. Die Einladung zu den Veranstaltungen erfolgt über Postwurf bzw. die KLAR! Medien. In Zusammenarbeit mit der WWG Litschau, wurden WWG-Mitglieder per E-Mail und WhatsApp eingeladen. Zudem wurden die Gemeindemedien für die Bewerbung genützt.

Möglichkeiten zur Erfassung der Waldbesitzer:innen wurde mit dem aufgebauten Netzwerk besprochen. Letztendlich muss aber festgehalten werden, dass es hierfür keine offizielle Datengrundlage gibt. Aus diesem Grund muss auf eine Kommunikation über möglichst vielfältige Kanäle durch Kooperationen zurückgegriffen werden. Durch dieses Vorgehen konnte auch die Glaubwürdigkeit in der Zielgruppe positiv beeinflusst werden.

Ziele

Durch die Veranstaltungen, aber auch die begleitende Kommunikation werden waldferner Waldbesitzer:innen zu den Auswirkungen des Klimawandels auf den Wald sensibilisiert.

Meilensteine

**M1: Netzwerk wurde aufgebaut**

Es bestehen regelmäßige Kontakte zu und zwischen relevanten Organisationen im Kontext der Maßnahme.

**M2: Waldbesitzer:innen wurden erfasst**

Da die Erhebung der Waldbesitzer:innen aus Datenschutzgründen / fehlender offizieller Datengrundlagen für die KLAR! nicht möglich ist, wird versucht, durch Kooperationen möglichst viele Waldbesitzer:innen zu erreichen.

**M3: Informationsveranstaltungen wurden durchgeführt**

6 Veranstaltungen wurden geplant, 5 konnten durchgeführt werden. 1 Veranstaltung wurde wetterbedingt auf Herbst verschoben.

Leistungsindikatoren

**Netzwerk zur Errichtung einer Koordinierungsstelle wurde aufgebaut:**

Ein Netzwerk wurde aufgebaut.

**Waldbesitzer:innen wurden erfasst:** Möglichkeiten zur Erfassung wurden ausgelotet, eine Erfassung ist aus Datenschutzgründen nicht machbar. Es wurde durch Kooperationen eine sinnvolle Alternative gefunden.

**6 Veranstaltungen wurden durchgeführt:** insgesamt 6 Veranstaltungen wurden geplant und organisiert, 5 konnten erfolgreich durchgeführt werden, 1 musste wetterbedingt auf den Herbst 2024 verschoben werden.

Gute Anpassung

Ein breites Bewusstsein für die Betroffenheit des Waldes vom Klimawandel begünstigt die klimagerechte Bewirtschaftung des Waldes sowie einer raschen Aufarbeitung von Schadholz zur Eindämmung von Schädlingen. Durch eine klimafitte Bewirtschaftung wird der Wald stabilisiert, und für nachfolgende Generationen erhalten und das Ökosystems verbessert.

Maßnahme
Titel:

<b>10</b>
KLAR! Podcast

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.06.2022
30.06.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

**Erstellung des Podcast-Formates**

Das Podcast-Format baut auf die Idee, Beispiel und Personen / Persönlichkeiten aus der Region und ihren ganz persönlichen Weg zur Klimawandelanpassung einzufangen. Die Interviewpartner:innen sind Multiplikator:innen, sodass einerseits ein sozialer Effekt genutzt wird und die Klimawandelanpassung andererseits auf Beispiele aus dem Alltag heruntergebrochen wird. Ergänzt mit dem ein oder anderen Expert:innentipp, ist der Podcast Inspiration für die Hörer:innen und schärft deren Blick für relevante Faktoren.

Mit eine Länge von rund 20 Minuten bleiben die Podcast-Sendungen kompakt. Die Hörer:innen tauchen in ein Gespräch zwischen Moderator und Interviewgast bzw. Gästen ein, wodurch den Inhalten leicht zu folgen ist. Die Folgen werden als „Waldviertler Weggeschichten“ auf Spotify veröffentlicht.

Technische, organisatorische und rechtliche Aspekte sowie Hostingplattformen wurden erhoben und ebenso im Konzept zusammengefasst. Ein Logo zur Wiedererkennung wurde entwickelt, musikalische Elemente werden in Zusammenarbeit mit dem Litschauer Kulturimpuls erstellt.

**Aufnahme und Veröffentlichung der Podcast-Folgen**

Für die Umsetzung wurde ein engagiertes Team aus 2 Personen gefunden. Diese sorgen für die technische Umsetzung (während der Aufnahme und in der Nachbereitung) und die Moderation. Die KAM bereitet die Themenschwerpunkte vor, koordiniert Team und Interviewgäste und brieft Gäste sowie Moderation. Die Koordination der Freigabe sowie die anschließende Veröffentlichung und Verbreitung war ebenso Aufgabe der KAM:

Folgende Podcast-Folgen der „Waldviertler Weggeschichten“ veröffentlicht:

- #12 - Verborgene Waldviertler Schätze zu Erfolgsgeschichten machen
- #11 - Waldviertler Obstwiese – Vielfalt für nachfolgende Generationen erhalten
- #10 Weide – Wirtschaftlichkeit, Management & der Klimawandel
- #9 Klimafitter Naturgarten – von den ersten Beeten zum Schaugarten
- #8 Phänologie – wenn die Natur den Kalender schreibt
- #7 Moore – wenn Klimaschützer Unterstützung brauchen
- #6 Erdäpfel – wie sich ein Waldviertler Produkt an den Klimawandel anpasst
- #5 Boden - lebendige Erde als Lebensgrundlage
- #4 Wald - Wege in die klimafitte Waldzukunft
- #3 Karpfen - ein Held im Teich und auf dem Teller
- #2 Sustainable Development Goals - wie ein Wanderweg zur Umsetzung beitragen soll

- #1 Der Start unseres Weges - die Kleinregion wird KLAR!

Ziele

Damit die Podcast-Sendungen die Aktionsfelder der Klimawandelanpassung weiteren Zielgruppen zugänglich machen, wurde im Rahmen der Formaterstellung auf eine niederschwellige Gestaltung geachtet.

Meilensteine

**M1: Ein Podcast-Format ist erstellt**  
Ein Konzept ist verschriftlicht und in der Praxis erprobt.

**M2: 12 Podcast Sendungen wurden aufgenommen**  
12 Folgen der „Waldviertler Weggeschichten“ wurden auf Spotify veröffentlicht und verbreitet.

Leistungsindikatoren

- Das **Podcast-Format wurde erstellt** und in einem Konzept der „Waldviertler Weggeschichten“ verschriftlicht.
- **12 Podcast Sendungen** wurden aufgenommen und über Spotify veröffentlicht.

Gute Anpassung

Die Podcast-Beiträge steigern das Bewusstsein für die Auswirkungen klimatischer Veränderungen in der Bevölkerung. Die Podcasts werden in einfacher Sprache („Plauderei“) umgesetzt, wodurch die Inhalte einfach zugänglich sind.

Maßnahme
Titel:

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

<b>11</b>
Bewusstseinsbildung

01.06.2022
30.06.2024

Bewusstseinsbildung zur Klimawandelanpassung in der Kleinregion Waldviertel Nord wird über unterschiedliche Formate umgesetzt.

Folgende Aktivitäten der Öffentlichkeitsarbeit werden laufend gesetzt:

- Erhöhung der Sichtbarkeit der KLAR! Waldviertel Nord durch Integration in alle Gemdat-Gemeindewebseiten auf der Startseite.
- Nutzung der Gemeindewebseiten bzw. Kanäle der Gemeinden wie Facebook oder Newsletter für Veranstaltungsankündigungen und aktuelle Aufrufe.
- Regelmäßige Berichte über Aktivitäten erscheinen in allen Gemeindezeitungen (insges. 42 Berichte).
- Ein CI für Veranstaltungsankündigungen bzw. Aussendungen und Berichte wurde erstellt und ist in Verwendung.
- Ein Veranstaltungsverteiler wurde aufgebaut.
- Die Verbreitung der KLAR! Befragung wurde genutzt, um KLAR! Waldviertel Nord vorzustellen.
- Quartalsberichte für Stakeholder:innen wurden erstellt und verteilt.
- 14 Presseinformationen wurden an regionale Medien (Bezirksblätter, NÖN Gmünd) versandt.
- 3 Pressegespräche mit der NÖN – Gmünd (19.08.2023, 14.04.2023 & 24. Mai 2024) haben stattgefunden.
- 24 Berichte in Regionalmedien
- 3 Berichte in überregionalen Medien
- Beteiligung am KLAR! Adventkalender 2022 & 2023

Durch eine Beteiligung an folgenden Veranstaltungen konnte das Thema Klimawandelanpassung positioniert werden:

- Familiengesundheitstag der Gesunden Gemeinde Litschau - 04. Juni 2022
- CarpTrails – 3 Termine im Juli / August 2022 → „Teichwirtschaft erfahren“ – Format zur Wissensvermittlung am Teich im Rahmen einer geführten Radtour, Zusammenarbeit mit Teichwirteverband
- Klima & Energietag der Kleinregion Waldviertel Nord – 22. Oktober 2022
- Gesundheitstag „Klima & Nachhaltigkeit“ in Zusammenarbeit mit der Gesunden Gemeinde Litschau / Gesunden Kleinregion Waldviertel Nord am 09. September 2023
- Wanderausstellung „Klima & ich“ der eNu im September 2023
- Klimakabarett am 26. Jänner 2024 in Zusammenarbeit mit Lit-

schauer Kulturimpuls

Vernetzungsaktivitäten bzw. Vorstellung von KLAR! Waldviertel Nord bei folgenden Multiplikator:innen:

- Gemeinderatssitzung Heidenreichstein - 24. August 2022
- Gesunde Gemeinde Heidenreichsten - 20. Oktober 2022 / 05.März 2024
- Gesunde Gemeinde Litschau – 4. April 2023 / 16. Mai 2024
- Gesunde Kleinregion - 19. Jänner 2023 / 26. Juni 2023
- Litschauer Kulturimpuls - Kunst & Kultur ganz oben – 14. März 2023
- Teilnahme am Waldviertler Klimagipfel – 14. November 2023
- Gemeinderatssitzung Eisgarn – 5. Juni 2024

Ziele

Durch die Nutzung möglichst vieler Kanäle und Beteiligung an Veranstaltungen mit unterschiedlichen Zielgruppen, erfolgt eine breite Sensibilisierung für Klimaanpassungsmaßnahmen.

Meilensteine

**Die KLAR!-Homepage ist aktuell:** Die NEWS der Homepage werden laufend ergänzt, die Webseite auf Aktualität geprüft.  
**Ein CI ist erstellt:** CI wurde erstellt und ist in Verwendung

Leistungsindikatoren

**Es besteht eine aktuelle KLAR! Homepage:** News werden laufend veröffentlicht.  
**40 Presseberichte in Gemeinde- und Regionalzeitungen**  
 Insgesamt 69 Berichte -42 Berichte in Gemeindezeitungen, 24 in Regionalzeitungen, 3 in überregionalen Medien sind erschienen  
**8 Quartalsberichte für Stakeholder:** Quartalsberichte wurden erstellt.

Gute Anpassung

Die Bewusstseinsbildung manifestiert nachhaltiges Denken und das Bewusstsein für die Auswirkungen klimatischer Veränderungen in der Bevölkerung.

## 5. Good Practice Beispiel der Umsetzung

**Maßnahme:** SDG-Wanderweg – Nachhaltigkeit & Klimafitness in Bewegung setzen

**Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n:** KLAR! Waldviertel Nord

**Bundesland:** Niederösterreich

**Projektkurzbeschreibung:** Der SDG-Wanderweg thematisiert an insgesamt 22 Stationen in der gesamten Kleinregion die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen. Interaktive Stationen bringen die Nachhaltigkeitsziele auf eine regionale bzw. persönliche Ebene und stellen für jedes Ziel eine Verknüpfung zum Klimawandel bzw. zur Klimawandelanpassung her. Die Stationen sprechen Herz, Hirn und Hand an, und sollen zum eigenständigen (nach)Denken anregen. Somit ist der Wanderweg ein niederschwelliges und regional eingebettetes Instrument der Bewusstseinsbildung für eine nachhaltige und klimafitte Entwicklung.

**Highlights:** Aus dem Konzept zum SDG-Wanderweg wurden insgesamt 2 LEADER-Projekte angestoßen. In einer gemeinsamen Weiterbearbeitung konnte ein breiter Partizipationsprozess umgesetzt werden, der über 40 Organisationen – von Vereinen, über Gemeinden bis hin zur Wirtschaft – beteiligte. Die Arbeit an der gemeinsamen Sache hat zur vertieften Auseinandersetzung mit den SDGs und mit Klimawandelanpassung geführt und Impulse für eine nachhaltige und klimafitte Entwicklung der Region gesetzt. Neue Netzwerke konnten dadurch entstehen.

Sektor<sup>1</sup>: alle Sektoren / insb. Bildung

Naturräumliche Zuordnung<sup>2</sup>: ländlicher Siedlungsraum

**Empfehlungen für andere Regionen:** Die Arbeit an einer gemeinsamen Sache stärkt nicht nur regionalen Zusammenhalt und Identität sondern ermöglicht auch umfassende partizipative Prozesse. So wurde die Erarbeitung eines bewusstseinsbildenden Angebotes bereits zum Instrument der Bewusstseinsbildung.

**Persönliches Statement des/der Modellregions-ManagerIn:** Mit dem SDG-Wanderweg wurde ein niederschwelliges Angebot der Bewusstseinsbildung für eine nachhaltige und klimafitte Entwicklung geschaffen.

**Ansprechperson:** Karina Zimmermann, MA

**Name:** Karina Zimmermann, MA

**E-Mail:** office@klar-waldviertelnord.at

**Tel.:** 0664 / 15 72 128

**Weblink:** www.klar-waldviertelnord.at

**Maßnahme:** Teichpädagogik – Teich neu entdecken!

**Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n:** KLAR! Waldviertel Nord

**Bundesland:** Niederösterreich

<sup>1</sup> vgl. Excel-Formular „Monitoring der allgemeinen Leistungsindikatoren“

<sup>2</sup> alpiner Raum, Alpenvorland, östliches Flachland, Wälder, Ackerflächen, Grünland, Obstkulturen, Weingärten, städtischer Siedlungsraum, ländlicher Siedlungsraum, Fließgewässer, stehende Gewässer

**Projektkurzbeschreibung:** Die KLAR! Waldviertel Nord ist eine der teichreichsten Regionen Österreichs. Gerade in den vergangenen Monaten widmen sich wissenschaftliche Arbeiten der Besonderheit der Waldviertler Teichlandschaft. Im Zusammenhang mit dem Klimawandel, können Teiche eine wichtige Bereicherung für die Region sein, indem sie zum regionalen Kleinklima beitragen sowie Biodiversität, Wasserrückhalt und regionale Lebensmittelproduktion fördern. Diese Ökosystemleistungen der Teiche pädagogisch fundiert zu vermitteln und das Bewusstsein dafür zu erhöhen, ist das Ziel der Ausbildung zum:zur Teichranger:in.

**Highlights:** Mit dem NÖ Teichwirteverband und der LK NÖ - Referat Gesellschaftsdialog konnten engagierte und gut vernetzte Umsetzungspartner:innen gewonnen werden, denen die Erarbeitung und Umsetzung des Zertifikatslehrganges Teichranger:in ein ebenso großes Anliegen war, wie der KLAR! Waldviertel Nord. Durch die gemeinsame Erarbeitung und Einbindung weiterer Expert:innen gelang es, unterschiedliche Sektoren und Sichtweisen miteinander zu vernetzen. Somit wurde eine Diskussion über die im Klimawandel besonders relevanten Leistungen der Teiche angestoßen und in einen regionalen, identitätsstiftenden Kontext gesetzt.

Sektor<sup>3</sup>: Landwirtschaft / Biodiversität / Bildung / Wasserwirtschaft

Naturräumliche Zuordnung<sup>4</sup>: stehende Gewässer

**Empfehlungen für andere Regionen:** Zusammenarbeit erfordert zunächst ein hohes Maß an Abstimmung zwischen den Organisationen, ist aber auf jeden Fall lohnend, wenn ein gemeinsames Ziel verfolgt wird. Nur durch die Kooperation konnte ein umfassendes Curriculum erarbeitet und der ZLG Teichranger:in erstmals durchgeführt und nachhaltig eingebettet werden.

**Persönliches Statement des/der Modellregions-ManagerIn:** Mit dem ZLG Teichranger:in ist ein Angebot entstanden, das perfekt in die Region passt. Es wurde damit ein positiver Anknüpfungspunkt zum Thema Klimawandelanpassung geschaffen und das Bewusstsein für die Leistungen der Teiche gestärkt.

**Ansprechperson:** Karina Zimmermann, MA

**Name:** Karina Zimmermann, MA

**E-Mail:** office@klar-waldviertelnord.at

**Tel.:** 0664 / 15 72 128

**Weblink:** www.klar-waldviertelnord.at

<sup>3</sup> vgl. Excel-Formular „Monitoring der allgemeinen Leistungsindikatoren“

<sup>4</sup> alpiner Raum, Alpenvorland, östliches Flachland, Wälder, Ackerflächen, Grünland, Obstkulturen, Weingärten, städtischer Siedlungsraum, ländlicher Siedlungsraum, Fließgewässer, stehende Gewässer